

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 243.

Dienstag den 17. October

1882.

August Weygandt,

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens,
empfiehlt in reichster Auswahl

Hüte, Hutformen, Fantasie- & Straußfedern,
Hutstoffe, Agraßen etc.

Das Garniren, Färben und Façoniren wird
schnellstens besorgt.

9307

Gummi-

Regenmäntel,
Schuhe und Stiefel,
Strümpfe und Leibbinden,
Hosenträger und Bänder,
Tisch- und Kommodendecken,
Luft- und Wasserkissen,
Badewannen, Waschbecken,
Wärmflaschen,
Reisegeschirre und -Necessaires,
Spielwaaren,
Bandagen, Spritzen aller Art,
Inhalations-Apparate,
Antiseptische Verbandstoffe
Schläuche, Platten, Schnüre
und alle andere Verdichtungs-
Materialien

en gros & en détail.

Gebr. Kirschhöfer
32 Langgasse 32,
"Hotel Adler".

5507

Reichspatent
No. 14339.

Schlafschrank.

Reichspatent
No. 14339.

Erfinder Dr. Neubert.

Dieser Schrank besitzt die Eigenschaft, sich binnen einer
Minute in ein vollständiges Bett und Schlaf- oder Ankleidecabinet
umzuwandeln, mit Tisch, Nachttisch, Stuhl u. s. w. versehen;
sehr zu empfehlen für Kranke und wo keine Fremdenzimmer
vorhanden, überhaupt, wo es an Raum mangelt. Derselbe ist
anzusehen und in jeder Holzart zu beziehen bei

Fritz Steinmetz, Tapezirer und Möbelschneider,
Abelhaidestraße.

5537

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im "Adler".

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie schneller Ausführung
C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

030

Katholischer Gesellenverein.

Sonntag den 22. October feiert der katholische Gesellen-
verein sein 7. Stiftungsfest durch ein Concert mit darauf-
folgendem Tanzkränzchen im „Römersaale“. Zur
Aufführung kommt das Festspiel von Müller „Die Feier des
Stiftungsfestes katholischer Gesellenvereine, fünf Männerchöre
mit verbindendem Text und lebenden Bildern“ und im letzten
Theile eine von Reih für die Gesellenvereine bearbeitete Fosse
„Der Herr Director.“

Anfang des Concertes präcis 8 Uhr Abends, Ende gegen
10 1/2 Uhr. Kasseneröffnung 7 Uhr.

Eintrittspreis 1 Mt. 20 Pf. à Person, eine Dame frei, jede
fernere Dame, sowie Ehrenmitglieder zahlen die Hälfte.

Karten zu dieser Veranstaltung sind bei dem Herrn Buch-
händler C. Molzberger, Friedrichstraße 27, Herrn Litho-
graphen J. Roth, Römerberg 19, im Vereinslocale Schwal-
bacherstraße 49 und Abends an der Cassé zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

211

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Sonntag den 22. October c. Nachmittags
präcis 3 Uhr:

Schauturnen

in der Turnhalle der städtischen Realschule, Oranien-
straße, wozu Freunde der Turnerei freien Zutritt haben.

Abends 8 Uhr:

BALL im „Saalbau Schirmer“.

Zu beiden Veranstaltungen ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Ball-Karten à 1 Mark (Damen frei) sind zu haben bei
den Herren G. M. Rösch, Webergasse 46, M. Schembs,
Langgasse 22, C. Gärtner, Marktstraße 26, und Abends
an der Cassé. Karten für Mitglieder sind nur bei Herrn
Rösch zu haben.

143

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. October, Vormittags 9 1/2 und
Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich im Versteige-
rungslocale Schwalbacherstraße 43 folgende Waaren-
Vorräthe versteigern, als:

200 Pfd. gebr. Kaffee, 100 Pfd. Zucker, sodann Erbsen,
Bohnen, Linsen, Gerste, Reis etc. etc.
Sämmtliche Waaren-Vorräthe werden in größeren und
kleineren Partien ausbezogen.

52

Ferd. Marx, Auctionator.

Römer Dombanloose à 3 Mt. in Edmund
Rodrian's Hofbuchhandlung.

E. Glöckner, Musiker und Klavierstimmer, wohnt
jetzt 9 Nerostraße 9, 8780

Bekanntmachung.

Die bereits bekannt gemachte Versteigerung von Bürstenwaaren, Haus- und Küchengeräthschaften des Herrn Karl Heilmann findet heute **Vormittag 9 Uhr** anfangend in dem Hause Ellenbogengasse 9 statt.

Die Bürstenwaaren kommen zuerst zur Versteigerung.
Wiesbaden, den 17. October 1882.

10448

Im Auftrage:
Raus, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 18. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause Bahnhofstraße 10 verschiedene Mobilien, als: 1 Garnitur Büschmöbel, 1 vollständiges Bett, 1 Schreibkommode, 1 Wasch- und 1 Nachttisch, 1 neues Spinnrad, 1 Sitzbadewanne, verschiedene Koffer und Reisetaschen, 1 Damensattel, 1 Reitpeitsche und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, sowie mehrere seidene Kleider Abreise halber gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 14. October 1882.

10449

Im Auftrage:
Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Notizen.

Heute Dienstag den 17. October, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Bürstenwaaren, Haus- und Küchengeräthen etc., in dem Hause Ellenbogengasse 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung guterhaltener Mobilien etc., in dem Hause Weillstraße 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung eines Dienstpferdes, auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne. (S. Tagbl. 242.)

Von neuer Sendung empfiehlt:

**Astrachan-Caviar,
Kieler Sprotten,
Kieler Bückinge und
Teltower Rübchen**

10335

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

**Feinst geräucherten Lachs, 10438
feinst geräucherten Aal**

empfehl

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qual.

Von jetzt ab empfehlen wir nachbenannte Sorten feinste, durchaus gesunde und haltbare Speisekartoffeln, an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen:

- 1) **Blane Patria,**
- 2) **gelbe Prolific (Burgkartoffel),**
- 3) **rothe ungar. Zwiebelkartoffeln**

zum billigsten gestellten Preise unter Garantie.

PS Ebenso sind geringere und daher billigere Sorten Rheinpfälzer gelbe und rothe Kartoffeln per Malter = 200 Pfund von **7 Mark** an in jedem beliebigen Quantum stets zu haben.

Sämmtliche Aufträge werden prompt und nach Wunsch effectuirt.

Fr. Helm,
Ecke der Weill- und Hellmundstraße 29a.

Paul Fröhlich,
Obstmarkt.

10394

**Maustartoffeln, gelbe und rothe, sowie Koch-
birnen kumpfwelke zu haben 10389
Mehrgasse 13 im Bürstenladen.**

Neuheiten

in Stickereien und Decken jeder Art empfehlend, mache ich aufmerksam auf eine große Parthie

zurückgesetzter Stickereien

und sonstiger Tapissier-Artikel zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen.

10414

W. Heuzeroth,
große Burgstraße 17.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung

Von heute an befindet sich mein Butter- und Eier-Geschäft nicht mehr Bleichstraße 9, sondern **Goldgasse 15** woselbst ich gleichzeitig ein Spezerei-Geschäft mit verbunden habe. Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften, sowie meine verehrten Nachbarschaft stets durch gute und frische Waaren und werde bestrebt sein, mir ihre Zufriedenheit zu erwerben.

10383

Hochachtungsvoll **G. Schaaf.**

Restauration zum weissen Lamm

am Markt.

Frische Sendung direct bezogenen

Münchener Kind'l

eingetroffen.

1034

**Eine große Sendung**

frischer Rebhühner,
" Haselhühner,
" Brammetsvögel,
sowie frischgeschossener

Hasen

empfehl



10365 J. Häfner, Markt 12.

Die ächten westfälischen

Pumpernickel

verkaufe vor wie nach zu 25, 45 und 90 Pfg.

10334

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

**Bommer. Gänsebrust,
Bommer. Gänseleule,
Bommer. Gänseleule in Gelée**

empfehl billigt

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Im Laufe dieser und der nächsten Woche werden die vollständigen **Brandenburger Kartoffeln** den verehrlichen Bestellern überliefert.

10362

Peter Siegrist.

Kartoffeln, gute, gelbe, per Kumpf 26 Pfg.

10372

zu haben bei **Ferd. Alexl, Michelsberg 9.**

**Kepfel, verschiedene Sorten, feine und Kochapfel, 10390
Kochbirnen zu haben Mauergerasse 8 im Hofe rechts.**

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von L. Freob, Mauritiusplatz 4, 5231

empfehlte ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren, sowie einzelner Gegenstände in schwarz, Kirschbaum und zum Ueberpolstern. Rohrstühle, Sessel, Wiener Stühle etc. in großer Auswahl. Musterkarten stehen zu Diensten.

Steinerne Einmachständer in allen Größen, sowie steinerne

Säbemaschinen empfiehlt billigt die Säbnerie von
10354 F. Mollath, Schulberg 2.

Ein Paar Nymphen- und Gran-Papageien

zu verkaufen Metzgergasse 31, Vogelhandlung. 10450

Strohmatte per Stück 30 Pfg. sind im Landgerichts-Gefängnis hier zu haben. 10412

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener Flügel wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauester Preisangabe unter O. Z. 77 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 231

Eine eiserne Bettstelle mit Rahme ist zu verkaufen Steingasse 23. 10441

Eine wenig gebrauchte Hochhaar-Matratze billig zu haben Nerostraße 1. 10374

Ein kleiner Porzellanofen zu verkaufen. Näh. Exp. 10391

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. Näh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts. 10344

Wasche zum Bügeln wird angenommen und billig und schön besorgt. Herrnhemd 10 Pfg., Manschetten 5 Pfg., Herrnkragen 4 Pfg., Damenträger 4 Pfg., Vorhänge per Blatt 30 Pf. Adlerstraße 52, 1 St. h. l. 10387

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt. Näh. Schulgasse 9 im Baden. 10415

Ein großer, wachsender Hund edler Race ist gegen einen Kleinen zu vertauschen, event. an einen guten Herrn zu verschenken. Näh. Exped. 10429

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Pflicht und unerwartet entriß der Tod uns unseren innigstgeliebten Sohn, Bruder und Schwager, den Hilfsbremser **Heinrich Schneo**. Freunden und Bekannten diese Trauer-Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Rhein-Bahnhofe aus statt.

10461 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater und Großvater,

Herr Maurermeister Johann Frik,

am Freitag Abend durch einen plötzlichen, unerwarteten Tod von uns gerissen wurde.

Statt besonderer Mittheilung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Dienstag den 17. October Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten
10349 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Sophie Sulzbach Wwe.,

nach langem, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 14. October 1882.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 17. October Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Hochstätte 13, aus statt. 10371

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, mein liebes Söhnchen **Adolf** nach kurzem, schweren Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 4 1/4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Mutter:

10419

Frau **Krück Wwe.** nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief ruhig nach schwerem Leiden meine Tante,

Fräulein Christiane Tiebrich,

in ihrem 80. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bittet

Bertha Liebrich.

Wiesbaden und Wien, den 16. October 1882.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt. 10435

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem uns betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des

Schreiners Friedrich Horne,

so innigen Antheil nahmen und denselben zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Bickel für seine trostreiche Grabrede, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

9984

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, welche unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau **Franziska Lies**, zu Grabe geleiteten, unseren herzlichsten Dank.

10181

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neue illustrierte Monatschrift!

Vom ersten October an erscheint im Verlage von
C. A. Schweichle & Sohn

Aus allen Beiten und Landen.

Geschichtliche,
biographische und
culturgehichtliche
Bilder und Skizzen
in anregender und
unterhaltender Dar-
stellung.

Illustrierte Monatschrift
für Gebildete aller Stände.

Preis vierteljährlich 3 Mk.

Abonnements-Bestellungen nimmt die
Buchhandlung von **Norik & Münzel**,
Bühelstraße 32, entgegen. 10306

(M. Bruhn)
in Braun-
schweig:

Goldgasse 20 (nicht mehr Spiegelgasse 3)

befindet sich das Bureau der

„Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler“;

Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
(Versicherung gegen alle Unfälle im
Privatleben, auf der Reise, gegen das
Haftpflicht-Gesetz);

Deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Vater
Rhein“.

9231

C. Wachter.

Lynch freres

Rheder und



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Kirchgasse 24,

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes . . .	1.10.	Lamarque	2.50.
Premières Côtes .	1.20.	Margaux	3.—
Blaye	1.35.	St. Julien	3.—
St. Emilion . . .	1.50.	Pontet-Canet . . .	3.50.
Médoc	2.—	Léoville	4.75.

Feinere Gewächse bis Mk. 20 per Flasche.

Malaga, Port, Sherry, Madeira, Muscat, Marsala,
Malvoisie à 2.50, 3.50 und 4.50. 2244

Cognac vieux und fine Champagne von Mk. 3 bis 10.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige,
aber möglichst kräftige Nahrung zu sich
nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme,
Krankenleibende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn
Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbed und dem
ärztlichen Verein dahier.

5234

Albert Brunn, Adelsbaitstraße 41.

Zum Römer-Castell.

Heute Dienstag den 17. October:

Concert

der Familie Müller.

Anfang 8 Uhr.

10423

Ein Briefschrank, ein Comptoirstisch, ein 3/4-Cello und
ein Reispelz billig abzugeben. Räh. Expedition. 10364

Bezugnehmend auf die im Monat September erlassene
Annonce des „Wiesbadener Frauenvereins“, den Ausverkauf
und eine damit verbundene Ausstellung von Handarbeiten
betreffend, erlaube ich mir alle Diejenigen, welche sich an der
Ausstellung gütigst betheiligen wollen, zu bitten, möglichst bald
ihre Anmeldungen im Laden des Vereins, Marktstraße 18,
abzugeben. Da die Ausstellung am 21. November beginnen
soll und nur bei einer regen Betheiligung zur Ausführung
gelangen kann, bitte ich dringend, bis spätestens den 1. No-
vember die Anmeldungen ergehen zu lassen, dagegen die Arbeiten
erst am 20. November im Ausstellungslocale abgeliefert werden
müssen.

Die näheren Bedingungen über die Ausstellung liegen im
Laden des Vereins zur Einsicht offen.

Im Namen des Vorstandes:

243

Frau von Wurmb.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 20. October Abends 7 Uhr

im grossen Saale des **Hotel Victoria:**

I. Haupt-Versammlung

im XI. Vereinsjahre 1882/83.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wollene Artikel:

Unterjaden, Unterhosen, Jagd-
westen für Herren von 5 bis zu 13 Mark
in schöner Auswahl, Damen- und
Kinderwesten, Kinderkleidchen und
-Röckchen, Kapuzen für Damen und
Kinder, Plüschmützen und Mützen u.
empfiehlt zu den

billigsten Preisen

Carl Schulze,

38 Kirchgasse 38.

10373

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Alle Winter-Artikel,

als: Herren- und Damen-Westen, Unterjacken
und -Hosen, Arbeiter-Wärmse, getrickte Strümpfe
und Socken, wollene Herren- und Damen-Chales,
seidene und wollene Cachenez, gehäkelte und gestrickte
Tücher, sowie Neuheiten in Pellüche und Angora,
das Neueste in Pellerinen, gehäkelte und gestrickte
Unterröcke, das Geschmackvollste in gehäkelten Kinder-
kleidchen, Unterröcken, Jäckchen, Gamaschen,
Wiegendecken, Hütchen und Kaputzen, feine
Damen-Kaputzen und Fanchons, Leibbinden,
Knie- und Pulswärmer. Auch mache noch besonders
aufmerksam auf eine reiche Auswahl in Damen-Röcken
aus Cachemir, Flanell, Zanella und Filz von 4 Mark an.
168

F. Lehmann, Goldgasse 4.

3 Michelsberg 3.

Ein feines Billard ist zu verkaufen.

10320

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe für die beiden Tenöre.

Beamten-Verein.**Abendunterhaltung und Tanz**

morgen den 18. I. M. Abends 8 Uhr

im „Saalbau Schirmer“.

Der Vorstand.

Bürger-Kranken-Verein.

Den Mit. Liebern zur Nachricht, daß das Beieinsmitglied Herr **Christoph Berlebach** als Vereinskliener vom 11. d. M. an betraut worden ist.

Der Vorstand. 135

Bad. Versorgungs-Anstalt Carlsruhe.

Die diesjährigen **Renten** können bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt heute zwischen 3 und 4 Uhr, späterhin bis Ende November **Wittwoch** Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr in Empfang genommen werden.

August Koch, Mühlgasse 4.

Heute Vormittag 9 1/2 Uhrläßt Herr **Alexis Lobedoff** aus Rußland seine **Mobilien** im Hause

9 Weilstraße 9

gegen Baarzahlung versteigern.

Ferd. Müller, Auctionator.

Sutfabrik

von

H. Burg-
straße 1. **Henri Denoël**, H. Burg-
straße 1.

Zur Winteraison empfehle mein reich assortirtes Lager aller Arten **Filzhüte** für Damen und Kinder, von 60 Pfg. anfangend bis zu den feinsten.

Filzhüte werden gefärbt, façonnirt und binnen drei Tagen abgeliefert.

Möbel-Magazin,

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfehle sein Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten**, sowie compl. Einrichtungen u. zu den billigsten Preisen unter Garantie.

6187

Kartoffel-Offerte.

10408

Dieser Tage trifft dahier ein Waggon **Rheinpfälzer Kartoffeln prima Qualität** ein. Proben sind zu haben und nimmt Bestellungen entgegen (per Walter 7 Mt.)

Heinrich Mais, Friedrichstraße 8, Stb.

Garantie für Nichtfaulen der Kartoffeln.

Kartoffeln,

anerkannt beste, blaue Pfälzer Sorte, lasse dieser Tage einen Waggon ausladen, wovon einen Theil billigt abgebe und bitte, gef. Bestellungen an mich gelangen zu lassen.

10408

J. B. Weil, Ecke der Lehr- und Röderstraße.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben pro III. Quartal 1882.

Einnahmen.		Contos.	Ausgaben.	
Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
188,919	82	Vorschüsse	417,718	9
279,447	6	Wechsel	362,213	12
547,435	70	Conto-Corrent-Debitoren	860,251	89
394,344	51	Conto-Corrent-Creditoren	300,582	11
388,819	73	Sparkasse	124,477	61
169,747	1	Darlehen	8,316	48
501,780	52	Bauverthehr	460,735	73
115,499	6	Stamm-Einlagen	7,289	40
96,386	77	Vereins-Effecten	137,701	46
446,429	54	Commissions-Effecten	446,429	54
55,786	43	Commission	55,796	90
580	28	Conto pro diversi	578	—
—	—	Inventar	1,346	49
15,518	48	Reserve-Fonds	—	—
Zinsen:				
M. Pf.		M. Pf.		
440	82	a) Uebertrag von 1881	—	—
6538	12	b) Vorschuß-Zinsen	—	—
—	—	c) Darlehen-Zinsen	4616	19
2746	52	d) Effecten-Zinsen	136	18
218	64	e) Zinsen, außer gewöhnliche	63	29
5258	45	f) Disconto	961	84
13,202	55		5,777	50
858	91	Provision	36	14
103	30	Bewaltung	5,823	99
—	—	Geschäfts-Kosten	939	22
5,416	66	Dividenden	5,185	26
730	88	Gewinn-Conto pro 1882	—	—
—	—	Cassen-Bestand am 30. September 1882	19,813	33
3,221,007	21		3,221,007	21

Stand der Mitglieder am 30. September 1882: 494

(bei Zugang von 43 und Abgang von 18).

Wiesbaden, den 16. October 1882.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher.

M. Port.

Bureau: Schützenhofstraße 3.

Zur gef. Beachtung.

Meinen werthen Kunden und einem verehrlichen Publikum mache die ergebene Mittheilung, daß von jetzt ab der **Eingang** zu meinem **Möbel-Lager** sich nicht neben meinem seitherigen befindet.

Wilh. Schwenek, Schreiner & Möbelhändler,
3 Schützenhofstraße 3.

9309

Zeichnungen

10340

für **Contache- und Plattstickerei** werden sauber und billigt angefertigt. Muster in größter Auswahl Schulberg 4, 2 Tr.

Geschäfts-Empfehlung.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß unser Geschäft nicht mehr Selenenstraße 18, sondern seit dem 1. October d. J. S. Rheinstraße 16 sich befindet und empfehlen uns im Malen, sowie Lackiren von Wagen, Blech und Möbel, außerdem im Schilderschreiben, Vergolden, Anstreichen in allen Farben und allen in unser Fach einschlagenden Arbeiten und sichern reelle und billige Bedienung zu. Achtungsvoll
9267 L. Sator sen. & Fr. Elsholz.

Die Crescenz meines Wein- berges „Neroberg“ ist am Stode zu verkaufen.

10357 C. Christmann sen.

Gurrah! — De Popp is werre do!

Eine zuverlässige Frau empfiehlt sich im Nachwachen und Pflegen von Wöchnerinnen. Näh. Feldstraße 3, 2. St. 10426

Eine gesunde Frau wünscht ein Kind mitzustillen. Näheres Faulbrunnstraße 8, 3 Stiegen hoch. 10444

Verloren, gefunden etc.

Verloren

wurde am Sonntag den 15. October in der oberen Rheinstraße ein kleines englisches Gebetbuch, in Leder gebunden, als Andenken werthvoll für den Besitzer. Gegen gute Belohnung abzugeben Rheinstraße 51, Bel-Etage. 10307

Ein Portemonnaie verloren. Der Wiederbringer erhält 20 Mark Belohnung Adelhaidestraße 44, 3 Tr. 10302

Entwendet aus dem Garten Elisabethenstraße 21 eine hochstämmige Heliotrop. Wer Nachweis geben kann, wo dieselbe verblieben ist, erhält angemessene Belohnung. Näheres in der Bel-Etage daselbst. 10113

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näheres Römerberg 36, Hinterhaus, 3. St. 10412

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle; auch übernimmt dieselbe Arbeit im Waschen und Bügen. N. Ellenbogengasse 9, 2 St. 1. Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Mauerg. 17.

Gute Köchinnen für hier und auswärts suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10452

Ein anständiges Mädchen, das perfect Kleider machen, frifiren und bügeln kann, die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Jungfer, Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 10452

Ein braves Mädchen für alle Arbeit sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5 („Germania“). 10452

Ein ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sucht zum 1. November Stelle. Näh. Rheinstraße 68. 10341

Hotel-Küchenmädchen empfiehlt Ritter's Bureau. 10451

Ein braves Mädchen wünscht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstr. 55, Part. I. 10413

Frau Stern's Bureau, Franzplatz 1, empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen. 10087

Ein gewandtes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Dohheimerstraße 6, St., 1 St. hoch. 10456

Ein geübtes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten gewandt ist und gutbürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle durch Frau Ebert Wwe., Hochstätte 4. 10443

Herrschafliche Stuben- und einfache Hausmädchen, Kinder-
mädchen, Alleinmädchen, welche kochen können, bessere und einf.
Kinder- und Mädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Weberg. 15. 10451

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näh. Michelsberg 2, 1 St. 10421

Herrschafliche Köchinnen empfiehlt Ritter's Bureau. 10451

Ein geübtes Zimmermädchen, das Jahre lang in einer Fremden-Pension war, alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 34. 10369

Ein starkes Mädchen von außerhalb, zu aller Arbeit willig, empfiehlt Ritter's Bureau. 10451

Eine Herrschafliche Köchin sucht auf gleich Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 10432

Ein gewandter Diener mit Sprachkenntn. und ein gutemp. Rutscher suchen Stellen. Näh. Häfnerg. 5 („Germania“). 10452

Personen, die gesucht werden:

Eine ganz perfekte Büglerin wird sofort gesucht. Nur solche wollen sich melden Marktplatz 3 im Seitenbau. 10081

Geübte TAILLENARBEITERINNEN

gesucht Marie Kobstedt, Geisbergstraße 5. 10379

Eine Waschfrau gesucht Hermannstraße 4, Seitenb. I. 10376

Ein kräftiges, ordentliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Nicolastraße 14, 1 Treppe. 10404

Feinbürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10451

Gesucht ein anständiges Mädchen zum Serviren. Näheres Häfnergasse 5 („Germania“). 10452

Gesucht werden: 1 Mädchen von auswärts, welches gut bürgerlich kochen kann, eine Herrschafliche Köchin, sowie ein junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 10431

Gesucht bürgerl. Köchinnen, bessere Hausmädchen für auswärts, 1 geübtes Mädchen zur Pflege einer Dame, Haus- und Küchenmädchen für hier d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 10430

Gesucht für Paris

eine geübte, anständige, gute, feinbürgerliche Köchin, circa 30 Jahre alt, die auch Hausarbeit verrichtet, Gute Zeugnisse und guter Character erforderlich. Sofortige Vorstellung von 9—12 Uhr auf der „Diätenmühle“. 10446

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adelhaidestraße 26, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlafzimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10480

Adlerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10497

Albrechtstraße 23a, Seitenbau, ist eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 10426

Geisbergstrasse 10 möbl. Wohnung mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu verm. 10458

Karlstraße 26 ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn oder Beamten zu verm. Näh. Vorderh., Part. 10409

Tannusstrasse 9,

Bel-Etage rechts, ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 10447

Ein gut möbliertes, völlig abgeschlossenes Zimmer ist zu vermieten Dranienstraße 15, 2 Treppen hoch. 10457

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 18, Parterre. 10403

Ein auch zwei Mansarde-Zimmer sofort gegen baar billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10424

Ein Mansardzimmer mit Ofen zu verm. Saalgasse 18. 10422

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tageskalender.

Heute Dienstag den 17. October.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Unterricht.
 Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
 Gabelberger Stenographen-Verein. Abends 8 Uhr: Beginn des neuen
 Cursums in der Stenographie.
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
 Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Tenor.
 Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im
 Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).
 Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 17. October. 188. Vorstellung. 1. Vorstellung im Abonnement.
 Ouvertüre zur „Braut von Messina“ von Robert Schumann.

Neu einführt:

Die Braut von Messina, oder: Die feindlichen Brüder.
 Trauerspiel mit Chören in 4 Aufzügen von Friedrich von Schiller.
 Neu in Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Donna Isabella, Fürstin von Messina	Frä. Wolff.
Don Manuel,	Herr Bed.
Don Cesar,	Herr Reufke.
Beatrice	Frä. Hell.
Diego	Herr Kaufmann.
Erster	Herr Brüning.
Zweiter	Herr Holland.
Cajetan,	Herr Rösch.
Berengar,	Herr Rudolph.
Manfred,	Herr Bethge.
Wolfgang,	Herr Neumann.
Roger,	Herr Aglitz.
Hippolyt,	Herr Dornewas.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: Fidelio.

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 16. October.) Anwesend die Herren Schlichter (Erster Bürgermeister), Conlin (Zweiter Bürgermeister), Stadtbaumeister Lemde und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Cron, Hauser, Räßberger, Sanitätsrath Dr. Wagenknecht, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weil. — Dem Gesuche des Verschönerungs-Vereins um Gratifikation überlassung von 20 Eichenstämmen behufs Verwenbung an der fogen. „Wannenluchendbrücke“ nächst der Leichtweißhölle soll entsprochen werden. — Zur Uebergabe der städtischen Werthpapiere an den nunmehrigen Ersten Bürgermeister, Herrn Schlichter, sowie zur Prüfung derselben wird in den Herren Bedel, Hauser und Wagemann eine Commission bestellt. — Die Cursumsrechnung pro 1879/80 mit der Curverwaltungs-Rechnung für denselben Zeitraum haben der Hhmal. Regierung vorgelegen und sind genehmigt zurückgekommen. — Das Hilfs-Comité für Orient, woselbst ebenfalls durch das Ausstreichen der Erde, der Festina, des Avisio u. aus ihren Betten die dortigen fruchtbaren Geseide total vernichtet sind, läßt auch dem hiesigen Gemeinderath Circulars mit der Bitte um Hülfeleistung zugehen. Das Collegium nimmt vorläufig hiervon Kenntniß. — Herr Jamin, Besitzer des „Storchneß“, ersucht die Gemeindebehörde, ihm für den ihm durch den jährlichen Besuch der Storchenfamilie entstehenden Schaden an Dach- sowie Rändel-reparaturen für die Folge Ersatz zu leisten, anderenfalls er sich genöthigt sehe, die Störche zu vertreiben; Gesuchsteller bemerkt dabei, daß er alle 2 Jahre das Dach vollständig repariren lassen müsse. Der Gemeinderath sieht sich nicht in der Lage, dem Gesuche zu entsprechen, weiß dasselbe vielmehr zurück. — Anonym wurde dem Gemeinderath eine Photographie, drei junge Herren in Studententracht (auf der Rückseite die Namen Schmidt und Moriock geschrieben) vorstellend, zugeandt. Dieselben wurden zu den Acten gelegt. — Dem Gesuche der Herren Gebrüder Adler (Kreuzberg), ihnen statt dem bereits in die daselbst errichtete Waschküche gelieferten kleinen Waschkessel einen größeren zu übermitteln, soll entsprochen werden. — Seitens des Vorstandes des Local-Gewerbevereins wurden dem Gemeinderath zwei sprechende ähnliche Portraits (Lebensgröße) des verstorbenen Herrn Oberbürgermeister Lang, von zwei Schülerinnen der hiesigen Mädchen-Zeichenschule angefertigt, unter entsprechendem Begleitschreiben zum Geschenk gemacht und dabei erboten, auch für die Rahmen Sorge tragen zu wollen. Der Gemeinderath acceptirt dankend das Geschenk und soll gleichzeitig um Ueberlassung dunkler Rahmen gebeten werden. — Die Acten betreffend die Belichtung in den äußeren Straßen sind eingegangen. Beschlossen wird, dieselben in den nächsten Tagen zusammenzufassen. Beschlüssen wird, dieselben zur Prüfung und ehesten Berichterstattung zu unterbreiten. Verschiedene Verträge über Arbeiten an den Schlachthausgebäulichkeiten finden debattenlose Annahme. — Herr Bauunternehmer

Georg Neuhaus hat beantragt, ihm die Genehmigung zur Errichtung eines Landhauses an der oberen Kapellenstraße zu ertheilen. Das Gesuch wird ablehnend begutachtet, so lange Neuhaus nicht seinen Verpflichtungen der Stadt gegenüber dadurch gerecht geworden ist, daß er 1) die Kanal-kosten mit 242 Mk. 84 Pfg. rückerlegt, 2) die Summe von 350 Mk. für Ausbau von Trottoir und Rinne sichergestellt hat. — Herr Lärmermeister Karl Köfler bittet, vor seinem Hause Blatterstraße 3 das Trottoir-pflaster (Kosten 200 Mk.) und Herr Carl Bedel das Asphalt-trottoir (Länge 13,6 Meter, Kosten 350 Mk.) vor seinem Wohnhaus Moris-straße 19, nunmehr herstellen zu lassen. Gegen die Genehmigung dieser Gesuche wird nichts zu erinnern gefunden. — Herr Dr. Schirm referirt über die Thätigkeit der mit der Beratung der Polizei-Verordnung bezüglich des Ausziehens betrauten Commission (Mitglieder Herren Dr. Schirm und Weil). Der Gemeinderath hatte in seiner Mehrheit sich dahin ausgesprochen, daß 1) in dem §. 1 an die Stelle des Wortes „Erkenntnis“ „Anzeige“ zu setzen und 2) ein Passus hinzuzufügen sei, welcher besage, daß das vertragsrechtliche Verhältniß zwischen Vermieter und Vermieter durch die Verordnung nicht alterirt werde. Die Commission war der Meinung, der Zweck der Verordnung bleibe im Falle der Aenderung ad 1 insofern unerreich, als der Kgl. Polizei-Direction dadurch die Möglichkeit genommen werde, Vorschriften, wie das Abfahren von Möbel in Regger- und Ellenbogen-gasse zu treffen, zu machen, während der Zusatz ad 2 schon deshalb überflüssig sei, weil nach dem Gutachten eines Rechtsanwalts durch derartige Verordnungen niemals privatrechtliche Verhältnisse geändert würden. Aus diesen Gründen wird vorgeschlagen, die Verordnung unbeändert zu lassen und demgemäß beschlossen. (Hierauf geheime Sitzung.)

(Schöffengericht. Sitzung vom 14. October.) Zwei gegen verschiedene Personen wegen Fortschlebens erlassene Strafbefehle wurden für vollstreckbar erklärt, da die Leute im Termine nicht erschienen waren. — Einen hiesigen „Lontünfeler“ nahm der Gerichtshof in 6 Mk. Geldstrafe, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle 2 Tage Haft treten, weil er wiederholt, u. A. auch am 2. Juli, Nachts sein Clavier bei offenem Fenster in einer Art behandelt oder vielmehr mißhandelt hatte, daß dadurch die Ruhe der Nachbarschaft gestört worden war. Eine Dame, welche bei diesem Falle den Zeugniss ablegen sollte, weigerte sich hartnäckig, das zu thun. Sie erachtete den Eid für zu heilig, um ihn in einer solchen Bagatelldache zu leisten. — Ein hiesiger Kunst- und Handelsgärtner ist durch Strafbefehl der hiesigen Bürgermeisterei in 5 Mk. Geldstrafe genommen worden wegen Durchstechens einer Nachbargasse im Welltrichtal und dadurch bewirkte Ueberschwemmung fremder Wiesen. Der erlassene Strafbefehl wurde aufgehoben, ohne in der Sache selbst zu entscheiden. — Ein hiesiger Kutscher, welcher am 29. Juli c. in der Burgstraße hieselbst, als der Wagen eines Arztes den von ihm geführten Wagen überholen wollte, wiederholt mit der Peitsche nach dem anderen Pferde geschlagen hat, wurde wegen Uebertretung des §. 38 der Straßenpolizei-Verordnung zu 2 Mk. Geldstrafe oder 1 Tage Haft verurtheilt. — Ein Mühlenbesitzer von der „Stidelmühle“ bei Rimbach sollte verschiedene zum Ausschlag bestimmte Dain-buchen beschädigt und zum Absterben gebracht haben, indem er bei Ent-fernung des Schlammes aus dem in der Nähe gelegenen Graben die Wurzeln von Erde entblöhte. Wegen eingetretener Verjährung erfolgte seine kostenlose Freisprechung unter Aufhebung der gegen ihn erlassenen Strafverfügung von 5 Mk. — Ein Mann, welcher Einspruch erhoben hat gegen einen wegen Melde-Contravention erlassenen Strafbefehl, fand für gut, vor Eintritt in die Hauptverhandlung zu erklären, daß er nachträglich die über ihn verhängte Strafe annehmen wolle. — Ein hiesiger Schuhmacher-geselle war am 18. Juli Abends gegen 10 1/2 Uhr im Begriffe, sich in seine in der Metzgergasse belegene Wohnung zu begeben, als zwei ihm unbekante Personen ihn anrempelten; er verbat sich das, worauf er in's Gesicht ge-schlagen, zur Erde geworfen und durch Fußtritte derart mißhandelt wurde, daß das Blut ihm aus Mund und Nase drang. Das etwa eine Viertelstunde währende Schauspiel hatte eine große Menschenmenge angelockt. In Folge eines Verhörs war der Ueberfallene wegen Verübung groben Unfugs durch Beistellung an einer Schlägerei und Veranlassung eines Menschen-auslaufs unter Anklage gestellt worden. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung von Strafe und Kosten. — Ein junger Manufakturhändler aus Ungarn, welcher sein Alter nicht angeben vermochte, ist unlängst von seinem älteren Bruder in hiesiger Gegend verlassen worden und hat u. A. in der Nähe von Schierstein mit seinen Draht- und Blechwaaren haufiert, ohne im Besitze eines Hausirschein zu befinden. Am 21. Juli ist er von einem Gensdarmen aufgegriffen worden. Heute hatte er sich wegen Steuerdefraudation zu verantworten, wurde jedoch, weil der Gerichtshof glaubte annehmen zu müssen, er habe nichts von der Nothwendigkeit, sich einen Hausirschein zu beschaffen, gewußt, freigesprochen und die Rückgabe seiner confiscirten Waaren verfügt. — Am 15. Juli Abends hat laut An-klage in der Spiegelgasse ein hiesiger Tagelöhner durch lautes Schreien, Schimpfen und Beistellung an einer Schlägerei groben Unfug verübt, beziehentlich einen Menschenauslauf provocirt. Es wurde ein neuer Termin angelegt, zu welchem Zweck näherer Aufklärung verschiedene neue Zeugen vorgeladen werden sollen. — Wegen Uebertretung der Verordnung über die Sonntagsfeier durch Ausschank geistiger Getränke während der Gottes-dienststunden ist die Frau eines hiesigen Wirthes durch Strafbefehl mit 3 Mk. Geldstrafe belastet worden. Ihren erhobenen Einspruch zog sie vor Eintritt in die Verhandlung zurück. — Zwei hiesige Colporteur haben in den letzten 3 Monaten hieselbst Zeitchriften vertrieben, ohne im Besitze eines Gewerbe-scheins zu sein. Sie werden als Strafe den doppelten Betrag der Jahres-feuer mit 36 Mk. zu entrichten, im Falle der Nichtbeitreibbarkeit für je 8 Mk. 1 Tag Haft zu verbüßen haben. Einem der Leute, welcher seit 17 Tagen sich bereits in Verhaft befindet, sollen 66 Mk. dafür von der

Strafe in Abrechnung gebracht werden. Für den Rest erklärte er eine ständige Haftstrafe sofort verbüßen zu wollen. — Eine Anklage wegen Beschleiser-Contravention konnte nicht verhandelt werden, da weder der Beklagte noch der richtige Zeuge erschienen waren. Es wurde daher beschloffen, vorläufig den Termin ausfallen zu lassen. — (Schöffn: Herr Königl. Hof-Optiker Hof. Röttig von hier und Herr Aug. Benz von Rimbach.)

(Die wissenschaftlichen Abend-Unterhaltungen) des naturhistorischen Vereins beginnen in gewohnter Weise nächsten Donnerstag den 19. d. Mts. Abends 8 Uhr im hiesigen Casino-Saale.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blattes“ 294 Personen.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 41) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Unglücksfall.) Nach uns von Seiten der Familie gewordener Mitteilung ist es zweifellos, daß der plötzliche Tod des Herrn Johann Friß auf einen Unglücksfall zurückzuführen ist.

(Erceß.) In der Ruhl'schen Wirthschaft in der Schwalbacher-Straße zechte am Sonntag ein junger Arbeiter von hier von Vormittags bis Nachmittags 8 Uhr, und als ihm dann die Wirthin nichts mehr verabreichen wollte, fing er an, zu scandalliren, so daß er mit Gewalt entfernt werden mußte. Dadurch erbittert, schlug er von dem Hof aus in ein Fenster und verletzte sich dabei derart an der Hand, daß er in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

(Unglücksfall.) Am Sonntag fand ein hiesiger junger Hilfsbremsen der Nassauischen Eisenbahn unweit Camp seinen Tod dadurch, daß er, beim Coupsiren der Wägen vom Trittbrettle ausgleitend, stürzte und sich an einem Haufen Steine den Kopf zerschmetterte. Nach 4 Stunden war er eine Leiche.

KB (Waisen-Nachrichten de 1881/82.) Im vergangenen Jahre haben wieder 262 Waisenkinder die Fürsorge der Waisenverpflegungs-Anstalt in Nassau und dem Kreise Diebentopf nebst dem Ortsbezirk Rödelsheim (also die ehemals hiesigen Gebietsheile) in Anspruch genommen. — Aus dem Verzeichniß der Haus-Collecten-Erträge heben wir als bemerkenswerth hervor, daß vereinnahmt wurden: im Amt Elville 1020 M. 32 Pf., Amt Höchst 1868 M. 94 Pf., Amt Königstein 1216 M. 33 Pf., Amt Almburg 1230 M. 81 Pf., Wiesbaden (Stadt und Land) 2364 M. 67 Pf., aus Diebentopf und Rödelsheim 1015 M. 30 Pf., während die übrigen Amtsbezirke sämmtlich je unter 1000 M. lieferten. Im Ganzen betrug der Ertrag aus Collecten 22,992 M. 55 Pf., weiter die Einnahme aus Capitalzinsen 54,658 M. 90 Pf., diejenige aus Berechtigung 1594 M. 54 Pf., diejenige aus der Staatsrente 29,918 M. c., also zusammen 109,728 M. 69 Pf. Dagegen betrugen die Ausgaben: für Verpflegung und Erziehung der Waisen 101,259 M. 74 Pf., für Verwaltungskosten 1690 M., für Unterhaltung der Grundstücke c. 1445 M. 75 Pf., zusammen 104,771 M. 40 Pf. Geschenke und Vermächtnisse sind in 1881/82 keine hinzugekommen. Aus Geschenken c. im Vorjahre standen noch zwei Legate von zusammen 222 M. 85 Pf. zurück. Ende März 1892 waren noch 1127 Waisenkinder in Pflege.

Kunst und Wissenschaft.

(Die Merkel'sche Gemälde-Ausstellung) bietet ihren Besuchern auch für diese Woche wieder eine Anzahl ansprechender Kunstwerke. Namentlich feststelt das Gemälde „Der verlorene Schleier“ von Victor von Schubert (Dresden), nach Julius Volksmarchen, durch anmuthige Composition und seine Ausführung. Die Gestalt des betenden Mädchens ist in allen Theilen wohl gelungen, bewundernswürdig im Besonderen sind die Lebendigkeit und der geistige Ausdruck des schönen Kopfes. Auch die Behandlung des Atlas der prächtigen Gewandung verdient Anerkennung, während die Befolgen rechts im Vordergrund, wenn auch schön gemalt, in coloristischer Beziehung den Gesamteindruck weniger begünstigen. Ferner haben wir ein in größerer Dimension ausgeführtes „Römische Blumenmädchen“ von Sperlich (Würzburg) und einen trefflich gemalten „Verbsturm“, ein Motiv aus dem Schwarzwald, von A. Bauer (Weil) zu verzeichnen, der mit äußerst wirkungsvollen Farben sehr naturwahr zur Darstellung gebracht ist. Auch die größere Landschaft „In der Vertikan“ von Th. Roden (Düsseldorf) verdient anerkennender Erwähnung; gleiches Lob fordern auch „Im Garten“ von M. Hefel (Dresden) und „Studentkopf“ von A. Ludwig (Berlin) heraus. Eine Spaghenfamilie von W. v. Kettler (Berlin) ist in Zeichnung und Durchführung weniger gelungen, als in der Farbengebung. „Im Atelier“ von M. Spieler (Dresden) besticht durch den Reichtum an sanften, klaren Farbentönen, die in schöner Harmonie vereint, dem Bilde einen wohlthuenden Eindruck auf den Betrachter sichern.

(Das erste der Theater-Symphonie-Concerte) der diesjährigen Winterlaison findet Montag den 30. d. M. statt.

(Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 17.: „Don Juan“. Donnerstag den 19.: „Der Freischütz“. Freitag den 20. (Volls- und Schüler-Vorstellung, außer Abonnement, ermäßigte Preise): „Lindber“. Samstag den 21. (neu eint.): „Carpanthe“. Sonntag den 22.: „Armin“. — Schauspielhaus: Dienstag den 17.: „Der Schwabenstreich“. Mittwoch den 18.: „Madame Favarit“. Donnerstag den 19. (außer Abonnement): „Der Meineidbauer“. Freitag den 20.: „Väter und Söhne“. Samstag den 21. (neu eint.): „Gringoire“, „Die Widerspenstige“. Sonntag den 22. (g. E.): „Vater Modestus“.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* („Der Schwabenstreich“), ein neues Lustspiel Schönthaus', ging am Samstag in Frankfurt a. M. zum ersten Male in Scene, nach der „Diascalia“ mit einem „entschiedenen Lacherfolg“.

(Hoch'sches Conservatorium.) Zur Leitung des Frankfurter Musik-Conservatoriums, welchem bis zu seinem Tode Joachim Raff vorstand, ist jetzt Bernhard Scholz in Breslau berufen worden.

* (Pauline Lucca), derzeit an der kaiserlichen Hofoper in Wien, wurde vom Kaiser Franz Joseph das Verdienstkreuz verliehen.

* (Aus Rom) wird dem „Berliner Tageblatt“ telegraphirt: „Dr. Otto Fuchs aus Bremen ist von einer dreijährigen Studienreise aus Neu-Guinea in Rom eingetroffen.“

Aus dem Reiche.

(Unfrankirte Telegramme.) Es soll versuchsweise gestattet werden, daß die brieflich, sowie durch die Briefkasten und die bei den Bahnposten aufgeschickten Telegramme innerhalb des Reichs-Telegraphen-gebietes auch dann Beförderung erhalten, wenn sie unvollständig oder gar nicht frankirt sind. Diese Telegramme werden mit dem tagpflichtigen dienstlichen Aufsatze: „X Mark vom Empfänger zu erheben“ versehen befördert und dem Empfänger gegen Zahlung der Gebühren zugestellt werden. Wird die Zahlung der Gebühren vom Empfänger verweigert oder ist er nicht aufzufinden, so wird das Telegramm als unbestellbar behandelt. Wegen Einziehung der Gebühren wird in diesem Fall auf den Absender zurückgegangen werden.

Vermischtes.

(Aus Mainz) wird von der unter ungeheurer Theilnahme aller Classen der Einwohnerschaft in feierlichster Weise stattgefundenen Beerdigung der Frau Generalin von Wöyna berichtet. Hochachtung und Liebe allein können solche Theilnahme, wie sie die Bevölkerung der Stadt Mainz ihrem verehrten Herrn Gouverneur und dessen Familie entgegenbrachte, erzeugen. Als Vertreter des Großherzogs von Hessen war sein Generaladjutant General v. Besterweller erschienen. Eine Deputation der Garnison Mainz, welcher der General v. Wöyna längere Zeit angehörte, war eingetroffen, sowie zahlreiche Bekannte der Familie aus den benachbarten Städten. Die Gesangsvereine (Mainzer Liedertafel, Mainzer Liedertanz und städtischer Chor) sangen an der Grabstätte und der Beisetzungs war von vier Musikcapellen begleitet.

(Von der Münchener Electricitäts-Ausstellung) wird folgendes Impromptu eines Fachmannes aus Tyrol mitgetheilt:

Da streiten sich die Leute' herum
Woß um den Werth des Lichts.
Der Eine nennt den Andern dumm,
Inleht weiß Keiner nichts;
Ob Gas-, ob Glüh- und Bogenlicht
Auf Straßen und im Haus —
Das Schicksal kümmert keines nicht,
Es löst einl alle aus.

(Die Hugenotter Eisenbahn-Katastrophe) hat ein weiteres Opfer gefordert. Im Hospitale zu Freiburg starb nämlich der verwundete Conrad Brodhag aus Colmar am Verwundeten.

(Feuer auf einem Auswandererdampfer.) In Bremerhafen brach am Samstag Abend auf dem Lloyd-Dampfer „Frankfurt“ bei der hinteren Luke Feuer aus. Alle Leute sind gerettet. Der Brand des Dampfers hat nur unbedeutenden Schaden angerichtet, der außerdem dem Norddeutschen Lloyd keinen Nachtheil bringt, da die Schiffe im Hafen gegen Feuergefahren versichert sind.

(Kellnerinnen-Fürsorge.) In Berlin hat sich vor Kurzem ein „Gastwirthsverein für Kellnerinnen“ gegründet. Aus den Statuten geht hervor, daß der Verein eine größere Sicherstellung seiner Mitglieder den Liebervortheilungen der Kellnerinnen gegenüber erstrebt, dann aber auch die Kellnerinnen vor übermäßigem Lebenswandel zu schützen bemüht ist. Während bisher die Kellnerinnen nur auf Trintgelber und sonstige Douceurs von Seiten der Gäste angewiesen waren, verpflichten sich die Mitglieder des Vereins dazu, ihren Angestellten neben freier Station ein festes Monatsgeld von mindestens 6 M. zu gewähren; jede Kellnerin muß fortan ein Controlbuch führen, welches über ihre bisherige Führung Aufschluß ertheilt. Von den ca. 1500 Restaurationen mit Damenbedienung, welche in Berlin domiciliren, hat bereits ein großer Theil seinen Beitritt zu dem Verein erklärt.

(Der „gelegentlichste Vater“ in Berlin) dürfte wohl der Schneidermeister sein, der in diesen Tagen auf dem zünftigen Standesamte sein 26. — sage das sechsundzwanzigste Kind angemeldet hat. Hierbei hob er mit besonderem Selbstbewußtsein hervor, daß die weltweite meisten dieser seiner 26 Kinder „Jungens“ seien. Bei seiner Verabschiedung machte der reichsgeleitete und dabei urfidele Schneidermeister die Bemerkung, daß er wohl noch nicht das letzte Mal zu einer Geburtsanmeldung auf dem Standesamte gewesen sein dürfte, daß vielmehr „das halbe Schod“ sehr leicht voll werden könnte.

(In Paris) hat die Commission für die historischen Denkmale beschloffen, die Abtragung der Tullerien dem Mindestfordernden zuzuschlagen.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Niederland“ von Antwerpen am 18. October in New-York angekommen.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Seidene Atlas-Unterröcke

in allen Farben und mit Flanell gefüttert,

schwarze Zanella- und Cachmir-Unterröcke

mit und ohne Flanellfutter,

Velour- und Filzröcke,

sowie

Morgenkleider

in den neuesten Façons und Stoffen, von **Mk. 7** bis **Mk. 40** das Stück,
empfiehlt in grösster Auswahl

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

nadelfertig,

5401

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfiehlt in **grösster Auswahl**

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Die preisgekrönten
Concurrenz-Pläne zum Rathhausbau

sind in verschiedenen Formaten verkäuflich bei

Mondel & Jacob,
Hof-Photographen.

10212



C. Kemmer, vormals H. von
der Heydt,
Kirchgasse 22, vis-à-vis „Alter Nonnenhof“,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager aller Arten
Uhren, Ketten u. zu reell billigen Preisen.
Anlagen von **Haus-Telegraphen**, sowie
Reparaturen werden unter Garantie bei
prompter Bedienung billigt berechnet. 5043

Fertige Betten, zerlegbare Betten und Sopha's,
eiserne Bettstellen billig zu verkaufen bei **A. Scheid,**
vormals **L. Reitz,** Tapezirer, Saalgasse 3. 9725

Getragene Kleider, Wäsche und Betten werden zum
Hohen Preise angekauft **52 Webergasse 52.** 7521

**Wollene gehäkelte Kinderkleidchen,
Jäckchen und Röckchen,
Kinderkapuzen**

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
9701 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Otto Lommel, Dranienstraße 18,
Uhrmacher (etabliert seit 1875),

empfiehlt sich in Reparaturen von **Uhren, Spielböfen** u.
unter Garantie, übernimmt das **Anziehen von Uhren** in
Hotels, Bade- und Privathäusern per Jahr zu 8 Mark. 8784

Chr. Klee, Goldarbeiter,
24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller **Gold-
und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Ver-
silberungen.** Werkstätte im Hofe, Parterre. 9163

Von einem Hause in Ungarn ist mir der Verkauf seiner
Tokayer-, Medicinal- & Dessertweine
 übertragen worden und erlaube ich mir diese vorzüglichen,
garantirt reinen Producte in **Gebinden**, $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{4}$
Flaschen zur geneigten Abnahme zu empfehlen.
 Nach vorliegenden Analysen der chemischen Autoritäten
 Oesterreich-Ungarns und Deutschlands — u. A. des Herrn
 Hofraths Professor **Dr. R. Fresenius** hier — weisen
 diese Weine Bestandtheile auf, die **nur den besseren**
 Tokayer-Weinen eigen sind.

Hochachtungsvoll

Friedrich Marburg,
 Neugasse 1.

Verkaufsstellen befinden sich in Wiesbaden bei

Herrn **C. Böppler**, Adelsplatzstraße 18,
 " **Franz Bellosa**, Lannusstraße 42,
 " **Chr. Wilh. Bender**, Helenenstraße 30,
 " **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstraße 2,
 " **Conditor Gottlieb**, Schillerplatz 1,
 " **Val. Groll**, Schwalbacherstraße 79,
 " **Th. Hendrich**, Dambachthal 2,
 " **Phil. Reuscher**, Kirchgasse 51,
 " **Aug. Thomae**, Steingasse 15;

in **Bad-Schwalbach** bei Herrn **Aug. Besier**,
Aug. Presber;

in **Rastätten** bei Herrn **Apotheker Geissler**. 9351

Die Flaschenbier-Handlung
 von
Wilhelm Michel,

17 Wellritzstrasse 17,

empfehlen **Export-Bier** aus der Brauerei **Henrich**
 in Frankfurt a. M., sowie **Mainzer Actienbier** nach
 Wiener Brauart, **Erlanger**, **Münchener** und **Nürn-**
berger Bier. 9509

Süße Rheingauer Weintrauben

täglich frische Sendung,

ff. Rheingauer Tafelbirnen

empfehlen **Fr. Eisenmenger**, Moritzstraße 38.
 Sendungen nach auswärts werden prompt effectuirt. 10128

Hierdurch zeige ich an, daß ich dem Herrn **Franz Blank**
 den Verkauf meiner

acht westphälischen Pumpernickel

entzogen und denselben ganz allein den Herren: **A. Schirg**,
 Hoflieferant, Schillerplatz, und **A. Schmitt**, Metzgergasse 25,
 übertragen habe.

Es sind daselbst 1 Pfd. à 28 Pfg., 2 Pfd. à 50 Pfg. und
 4 Pfd. à 1 M. mehrmals die Woche frisch zu erhalten.

Achtungsvoll

Wilhelm Fromme a. d. Rose

10184 in **Soest** in Westphalen.

Geräucherten Lachs,
 geräucherten Ostsee-Al,
 geräucherte Lachs-Häringe,
 Kieler Büdlinge,
 empfiehlt billigst

Kieler Sprotten,
 Ostsee-Brathäringe,
 Senf-Häringe,
 Kräuter-Häringe

10183 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Hasen-Pasteten

stets frisch bei
 10190

Philipp Minor, Marktsstraße 12.

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,
 " " **Kalbfleisch** " " 50 "
 " " **Lammfleisch** " " 50 "

fortwährend zu haben bei
 9658

M. Marx, Metzger, Neugasse 17.

Nechte Frankfurter Würstchen,

jeden Tag frisch, empfiehlt
 8569

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Nechte Frankfurter Würstchen

täglich frisch bei
 9966

Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.

Kaffee

in größter Auswahl und garantirt rein schmeckende Sorten
 außerordentlich billig:

rohe à M. 0,75, 0,85, 1,00, 1,10 u. bis 1,70,
gebrannte à M. 1,10, 1,20, 1,35 u. bis 2,00, sehr
 beliebt, fein und kräftig die Mischungen à M. 1,40,
 1,60, 1,80 und **Perl** à M. 1,35,

empfehlen **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 9494

Häringe

per Duzend 90 Pfg. bei
 9414

A. Nicolay, Friedrichstraße 39.

I^a Elb-Caviar,
I^a Astrachan-Caviar,

sehr mild gesalzen, empfiehlt frisch

9493 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Prima Sandkartoffeln,

rothe und gelbe, treffen von heute an wöchentlich in
 Wagon-Ladungen hier ein und empfehle ich solche für den
 Winterbedarf. **A. Schott**, Wilsberg 4. 9649

Ein großer **Wahagoni-Bücherschrank**, ein kleinerer
Wahagoni-Bücherschrank, ein **Wahagoni-**
Herrn-Schreibtisch, **Kannisch**, ein **Wahagoni-Trumeau**
 mit dazu gehörigem **Pfeilerspiegel**, ein ovaler **Wahagoni-**
Alapptisch, ein **Schachtisch** mit Figuren dazu, ein geschnitzter
Schreibtisch-Tesselfchen mit **Stüderei**, drei **Holz-Rou-**
leaux, ein **Tessell**, sehr bequem (in Buchenholz), ein großer,
 eiserner **Füllosen**, ein **Wheiele** für einen Knaben von 10 bis
 14 Jahren, einige große und kleine **Bilderrahmen** und
 sonstige Kleinigkeiten zu verkaufen **Wiesbadener Chauffee** 18
 in **Biebrich-Mosbach**. 9683

Im Aufpoliren nach eigener, bewährter Me-
 thode, was den Möbeln helleren
 Glanz verleiht und das Anschlagen des Oels verhindert
 (sehr empfehlenswerth für schwarze Instrumente),
 empfiehlt sich billigst

9372 **E. Grimm**, Feldstraße 3, 2 St. h.

W. Faust, Glaser, Walramstraße 8, empfiehlt sich im
 25 Pf., drei Stück und mehr billiger. Neue Winterfenster
 werden angefertigt per Quadratmeter 7 M. 50 Pf. 9838

Das **Grattiren** und **Anstreichen** der Fußböden wird
 schön und billig besorgt. **Mäh**, Langgasse 30, Hinterh. 8663

Clavierstimmer & Pianist C. Langer,

Nerostraße 23, empfiehlt sich den pp. Herrschaften, Vereinen u. b. Abhaltung v. Tanzkränzchen, Hochzeiten, Gesellschaften u., im Stimmen, Clavierspielen neuester Musik mit u. ohne Begleitung, gründl. Clavier-Unterricht in und außer dem Hause b. mäß. Honorar. 8695

Gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederschwäche der Kinder u. sind die sichersten und billigsten Hausmittel seit langen Jahren bekannt und tausendfach bewährt:

Fichten- und Kiefernadel-Extract zu Bädern im Hause à Flasche 30 Pfg., **Fichten- und Kiefernadel-Öl** à Flasche 60 Pfg., **Fichtennadel-Aether** gegen Nerven-, Kopf- und Zahnschmerz à Flasche 65 Pfg. Mit Gebrauchsanweisung zu beziehen in Wiesbaden bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3
9343 (Inhaber: Louis Schild).

Bergmann's**Thierschswefel-Seife,**

bedeutend wirksamer als Thierseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck, Webergasse 30, und H. J. Viehöver, 5233**

Hühneraugen

beseitigt man ohne Schmerzen und Gefahr durch den Gebrauch des **Polodins**, in Flaschen à 75 Pf.

Den Alleinverkauf habe Herr **H. J. Viehöver, Marktstraße 23, gegeben.**

T. Fresenius, Apotheker, 1107

Hand- und Reisefasser 102

(gut gearbeitete), **Holzasser, Hand- und Umhängetaschen** zu verkaufen **Wiesgasse 30 (Eborfahrt). W. Münz.**

Briefmarken

aller Länder kauft und verkauft

10102 Charl. Strecker, Hofnergasse 9.

10482 Lederhülle mit Holzsohlen empfiehlt billigt **C. Döring, Goldgasse 16.**

V. Münch, Frotteur,

wohnt **Oranienstraße 23, 8460**

Kohlen:

sehr stückreiche **Ofenkohlen** à 16.50 Mk. } per Fuhr von
gew. **Rußkohlen** (größte Sorte) à 19.50 " } 20 Centnern
an **Haus Wiesbaden** bis auf Weiteres direct aus dem
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.**

Bei **Bar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.**

Wiesbaden, den 8. October 1882.

Jos. Clouth.

300 Cubikmeter**Sonnenberger Bruchsteine**

werden zum Bau des Fort Petersberg sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben auf dem Fort oder hier selbst **10150**

Klein, Ofenseher und Püser, wohnt 9208

Regulir-Füllöfen

neuester Construction,

sowie die im letzten Winter so sehr beliebt gewordenen

Löwenholdt's Patent-Defen, ferner

Koch- und Oval-Defen,

Platten-Defen u. c.,

Kohlenkasten mit und ohne Deckel, **Kohleneimer, Füller** und alle Arten **Feuergeräthe** empfiehlt in großer Auswahl billigt

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, 7587 35 Friedrichstraße 35.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich das **Kohlen-, Coaks- und Holzgeschäft** nicht mehr **Kirchgasse 35, sondern**

2 Schulgasse 2

und halte mein Lager in den verschiedenen Sorten **Kohlen** zu allen Feuerungs-Anlagen, sowie **Brennholz** bei billiger Berechnung bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache auf mein Lager in **Cement, Kalk, Borden, Dielen, Latten u. aufmerksam.**

Wiesbaden, den 15. October 1882.

10201

Wilh. Kessler.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, **La gew. Rußkohlen,** buchene **Holzsohlen,** tieferes **H. Anzündholz,** sowie buchene **Brennholz, Lohfaden** und **Schnellzünder** empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2, 7348

Ruhrkohlen

in gewaschenen und griesfreien **Ruß I, Handstücken** und **Briquettes,** namentlich für **Zimmerheizung** in **Porzellan- und Füllöfen, Brocken** und **Förderkohlen,** besonders für **Küchen-Feuerung,** empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen Preisen

August Koch, Mühlgasse 4, 9400

Ruhrkohlen.

La stückreiche Ofenkohlen, sowie **gew. Rußkohlen** und **tieferes Anzündholz** empfiehlt

W. Philipp, 8079 Herrngartenstraße 17, Ecke der Adolphsallee 10.

Kohlscheider Steinkohlen-Briquets

aus **gewaschenen Kohlen,** sehr bequeme Form bei grosser Heizkraft und langer Gluth, vorzüglich für **Porzellanöfen** mit Rost, empfiehlt

Der Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft in **Kohlscheid:**

O. Wenzel, 6 Bleichstrasse 6,

Lager: **Nicolasstrasse, neben No. 16.**

Kohlen,

stets **frische Sendungen** und **prima Qualitäten,** empfiehlt

Otto Laux, Alexandrastraße 10, 2899

Lager: **An der Lannusbahn.**

Von heute an wohne ich **Hochstraße 23.**

Gilbert, Ofenseher und Püser, 9175

Kreisphysikus Dr. Bickel

wohnt jetzt

Adelhaidstrasse 12. 9346

Dr. med. Heubach,

pract. Arzt,

Emserstrasse 12.

Sprechstunde von 1—2 Uhr Nachmittags. 9922

Ich habe mich hier niedergelassen.

Dr. Flothmann, pract. Arzt,

Langgasse 31.

Sprechstunden: Morgens von 8—9 Uhr, Nachmittags von 2—3 Uhr, ausgenommen Sonntag Nachmittags. 10217

Geschäfts-Verlegung.

Meinen hochgeschätzten Kunden, dem verehrten Publikum, sowie Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß sich mein amerikanischer Frisir-, Rasir- und Haarschneide-Salon nicht mehr Bahnhofstraße 14, sondern Marktstraße 12 (im „Grünen Baum“) befindet.

Hochachtungsvoll

9665

K. Adami, Wader und Friseur.

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,
Dambachthal 8.

3



„Swallow“
Bi- & Tricycles.

Anerkannt unübertroffen in Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit. Feinst. engl. Fabrikat. Originalpreise.



General-Vertreter: Franz Thormann,
Schwalbacherstraße 30 & 45.

7461

Tricycles zu vermieten.

Goldgasse
No. 16,

Carl Döring,

Goldgasse
No. 16,

bringt sein großes Lager in Holzwaaren, Drahtwaaren, Korbwaaren, sowie Stroh-, Rohr-, Seegras- und Cocosmatten in empfehlende Erinnerung. 10281

Steinerne Einmachständer und -Töpfe,

sowie sämtliche Sorten Kochgeschirre (feuerteste) empfiehlt zu billigsten Preisen

Osw. Belsiegel, Porzellan- und Glas-Lager,
Kirchgasse 42, nahe der Langgasse. 8772

Ein gutes Billard mit amerikanischen Bänden, 3 neue eisenb. Bälle (Kaufpreis 75 M.), Billarduhr, 12 Billardstühle und sonstiges Zubehör zum festen Preis von 250 M. abzugeben. Näheres Expedition. 9143

Eine Parthie Filzhüte

für Damen und Kinder zu 50 Pf. und 1 M., garnirte Kinderhüte, von 1 M. 50 Pf. anfangend, empfiehlt

Louise Belsiegel,

9031

Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Zur Winter-Saison

empfehle:

Angef. und beffinfertige Stidereien in großer Auswahl, Decken und Deckenstoffe, gez. lein. Decken, Servietten, Tischläufer, Handtücher; Holzschneidereien und Korbwaaren; alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität.

Conrad Becker,

8584

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Beste englische

Strumpfwolle,

sowie Rodwolle und zurückgesetzte Beinlängen empfiehlt

W. Heuzeroth,

9075

große Burgstraße 17.

Al. Burgstraße
No. 1.

Portraits

Al. Burgstraße
No. 1.

werden nach der Natur, sowie nach Photographie unter Garantie der höchsten Ähnlichkeit angefertigt.

F. Küpper,

10108

Portraitmaler aus Düsseldorf.

≡ Ausverkauf. ≡

Umzugshalber verkaufe mein großes Lager in

Gaskronen, Ampeln jeglicher Art, Lampen und Beleuchtungs-Gegenständen etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nic. Kölsch,

9230

Kirchgasse 15.

Eiserne Bettstellen

in großer Auswahl, mit Seegrasmatratze zu 24 Mark, mit Rohhaarmatratze zu 60 Mark, ferner alle Arten Polstermöbel, als: Chaises-longues, Schlafsofa's, Klavierstühle, fein gedrehte spanische Wände, Sessel mit und ohne Einrichtung, nussbaum-polirte Kanape's u. s. w. sehr billig zu verkaufen. 9712

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,

Hand- und Reisekoffer, Schließkörbe, Taschen bei

Jos. Fischer, Metzgergasse 14,

9453

Eingang durch den Galanterie- & Spielwaaren-Laden.

Eine Speise- und Schlafzimmers-Einrichtung, einzelne Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 7994

Geschw. Broelsch

Hof-Lieferanten,

beehren sich den Empfang der

Pariser Modell-Hüte,

Confections & Nouveautés

ergebenst anzuzeigen.

9788

Costüme

werden billigst nach Maass angefertigt.

10 gr. Burgstrasse 10.

Hochelegante Damen- & Kinderschürzen

in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfachere Sorten, ferner **Küchen-** und **Hausschürzen** jeder Art empfiehlt in reichster Auswahl billigst

157 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,

empfehlte eine neue, reiche Auswahl in

Holzsachen zum Bemalen

zu den billigsten Preisen.

9762

Mein Atelier zum Firnissen, Reinigen, sowie Renoviren der Oelgemälde befindet sich **Heine Burgstrasse 1.**

9530 **Küpper Jr., Maler aus Düsseldorf.**

Ich wohne jetzt Jahnstrasse 4, Parterre.

Nolte, Maler. 4109

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstrasse 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14904

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker, Saalgasse 5.** 7182

Haus-Verkauf.

Das Haus **Spiegelgasse 7**, worin seit einer langen Reihe von Jahren **Wirthschaft** mit bestem Erfolge betrieben wird, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Aug. Hassler, Langgasse 48.** 9205

Das **Wohnhaus** Hochstraße 6 ist zu verkaufen. Näheres bei **W. Auer, Rheinstraße 30.** 10035

Ein **schönes Haus** in bester Lage, für Pension sehr geeignet, preiswürdig mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter „Pension“ an die Exped. erbeten. 10268

In frequenter Lage ist ein **großes Haus** in gutem Zustande, mit Thorfahrt, schönen Kellern, Hintergebäuden und Hofraum, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, weggangshalber zu verk. d. **W. Halberstadt, Schwalbacherstr. 32.** 10222

Villa, prachtvoll, mit großem Garten, Abreise halber billig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 9834

Eine im vorigen Jahre neuerbaute kleinere **Villa** (11 Zimmer u. enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3634

Im Wellitzviertel ist ein **Haus** mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, Hintergebäude und sehr guten Kellern, sich besonders für Metzger, Bäcker oder eine Weinhandlung eignend, sehr billig zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 10222

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 14811

Die **Besitzung Kirchgasse 2**, Eckschänke mit großem Garten (Bauplätze), soll verkauft werden. Jede gewünschte Auskunft ertheilt der mit dem Verkauf beauftragte Agent

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 3979

Prachtvolle Villa mit großem Garten in der **Parkstraße** mit oder ohne Möbel Abreise halber zu verkaufen oder zu vermieten, sowie eine neuerbaute **Villa** sehr preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten durch

J. Imand, Weilsstraße 2. 37

Eine kleine **Villa** mit großer **Veranda** zum Alleinbewohnen, in freier, gesunder, ruhiger und an schattiger **Promenade** gelegenen Lage, mit **Wasser-** und **Gasleitung** nebst großem **Garten**, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Wilh. Zimmermann, Adolphsallee 17.** 6822

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

In **Eoden** ist ein reizend gelegenes **Besitzthum** billig zu verkaufen. Wegen seiner bedeutenden Thonlager würde sich dasselbe auch sehr gut zur Anlage einer Ziegelei oder einer Thonwaarenfabrik eignen. Abzug durch die **Rähe Frankfurt** unbeschränkt. Näheres durch **W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32.** 10158

Ein vorzüglich gelegenes, **sehr rentables** Geschäftshaus mit schönen Privatwohnungen in **Köln** und ein solches in

Bonn ist zu verkaufen oder zu verkaufen gegen ein hiesiges rentables Haus oder einen Bauplatz. Gef. Offerten unter Chiffer X. Z. 12 besorgt die Exped. d. Bl. 9898

Der **Bauplatz**, belegen **Parkstraße** zwischen den Häusern No. 22 und 23, ist unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näh. Exped. 9854

Bauplätze inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 7991

Bauplätze in der **Moritzstraße** und am **Idsteinerweg** zu verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Geschäft in Wiesbaden,

gangbares, von einem jungen Manne zu kaufen oder zu mietben gesucht. Off. unter L. W. an die Exped. d. Bl. erb. 10115

Eine **Wirthschaft** in guter Lage auf 1. Januar zu vermieten. Näheres durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 10234

Eine hiesige **Gastwirthschaft** zu verkaufen oder auch zu vermieten durch **J. Imand, Weilsstraße 2.** 37

34,000 Mfr. auf gute, erste Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10216

32,500 Mark gegen gute 1. Hypothek zu 4 1/2 % (pünktl. Rinszahlung) gesucht. Gef. Offerten unter A. B. 5 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 10280

30-35,000 Mark gegen gute erste Hypothek auf den 1. October zum Ausleihen bereit. Näh. durch **C. Wolf, Weilsstraße 5.** 5826

Solide Leute,

die sich zum Betrieb neuer Werke (colportieren) eignen, sowie tüchtige Colporteurs und thätige Agenten werden bei täglichem Verdienst von 10-12 Mk. sofort gesucht. Es wollen sich aber nur solche melden, die für Muster 10 Mk. deponieren können. Offerten an die „Verlagsbuchhandlung in Stuttgart“, Silberburgstraße 168, I. (M.-No. 3589.) 21

Eine perfekte Confectionistin

empfehlte sich im Anfertigen von den elegantesten bis zu den einfachsten Costümen. Prompte und reelle Bedienung. Näheres Karlstraße 2, erste Etage. 6992

Zwei durchaus perfekte Confectionistinnen empfehlen sich im Anfertigen der einfachsten und elegantesten Damen- und Kinder-Garderobe bei prompter und schneller Bedienung. Gutes Sitzen garantiert. Näheres Dranienstraße 8, 2. Etage, früher Faulbrunnenstraße 3. 10253

Eine gewandte Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 41, 1. St. links. 9747

Alle Arten feine Wäsche, Spitzen, Tulle, Vorhänge, sowie Kleider werden pünktlich und zur größten Zufriedenheit gewaschen und gebügelt Karlstraße 34, 5th., 1. St. Auch werden daselbst Kleider modernisiert und aufgearbeitet. 9912

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polstermöbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelsheidstraße 42. 3942

Gefragene Kleider, Gold- und Silbersachen etc. werden stets gut bezahlt Goldgasse 15. 9710

Eine schöne, eichen-geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung ist sehr billig zu verkaufen Mauergasse 15. 5107

Unterricht.

Englischer Unterricht

wird von einer Dame (geb. Engländerin) erteilt. Näheres in der Buchhandlung von Jurany & Hensel. 9785

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh. bei den Herren Feller & Gecks. 9875

Italienische Stunden von einer Italienerin. Näheres Adelsheidstraße 15, I. Stod. 9808

Eine staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin mit besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu erteilen. Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

Eine Dame ersucht Eltern, derselben Kinder zur Aufsicht der Schul- und Handarbeiten gegen bescheidene Vergütung zu übergeben. Näheres Expedition. 9960

Nachhülfsstunden bei einem Fachmann. Näh. Exp. 10101

Eine Dame empfiehlt sich Leidenden im Vorlesen (Deutsch, Englisch, Französisch). Näheres Expedition. 9961

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht zu erteilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite. Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Expd. erbeten. 9224

Eine junge Dame empfiehlt sich für Musikstunden (auch für Anfänger), zu mäßigem Preise. Näh. Expd. 9463

Musik- und Sprach-Unterricht 75 Bfg. die Stunde. Näheres in der Expedition d. Bl. 7838

Violin- und Trompeten-Unterricht wird bei mäßigem Honorar gründlich erteilt. Näheres Wellrißstraße 46 im Hinterhaus, 1. Stod. 9601

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. October.

Geboren: Am 12. Oct., dem Tagelöhner Philipp Meß e. T. — Am 10. Oct. e. unehel. S. — Am 10. Oct., dem Schuhmacher Christian Diehl e. T. M. Elisabeth Helene. — Am 12. Oct., dem Architekten Friedrich Schumann e. S. M. Felix Wilhelm Karl Friedrich.

Aufgeboren: Der Landmann Konrad Wilhelm Heingerling von Braach, Kreises Rotenburg, wohnh. zu Baumbach, Kreises Rotenburg, und Katharine Elisabeth Brandau von Baumbach, wohnh. daselbst. — Der Tagelöhner Johann Georg Gerhardt von Holzhausen, Kreises Wehlar, wohnh. dahier, und Wilhelmine Philippine Müller von Holzheim, A. Dieg, wohnh. dahier. — Der Hilfsbremser Balthasar Rübenach von Hattenheim, A. Eltvile, wohnh. dahier, und Katharine Gill von Herischbach, A. Wallmerod, wohnh. zu Goblentz.

Berechlicht: Am 14. Oct., der verw. Eisenbahn-Canzlei-Diätar Philipp Gruber von Wehen, wohnh. dahier, und Katharine Elisabeth Bistig von Nieslen, A. Nastätten, bisher dahier wohnh. — Am 14. Oct., der Buchhändler Hermann Alexander Wilhelm Karl Schellenberg von Nauheim, A. Limburg, wohnh. dahier, und Anna Friederike Amalie Wilhelmine Vogt von Wehlburg, bisher dahier wohnh. — Am 14. Oct., der Leinwandgerber Philipp Wilhelm Urban von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Elise Katharine Dörr von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 13. Oct., Karl Eduard, S. des Tagelöhners Wilhelm Vogt, alt 6 J. 11 M. 25 T. — Am 13. Oct., der Steinbrecher Ferdinand Siebel, alt 36 J. 11 M. 7 T. — Am 14. Oct., der verw. Professor Dr. phil. Hermann Josef Alois Körner, alt 77 J. 2 M. 12 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. October 1882.)

Adler:

Busse, Kfm., Leipzig.
Schnoeckel, Banqu. m. Fr., Berlin.
Leysieffer, St. Goarshausen.
Loeb, Kfm., Paris.
Hardt, Fr. m. Bed., New-York.
Bühler, Kfm., Essen.
Chelius, Kfm., Saarbrücken.
Kröber, m. Fr., Leipzig.
Zindel, Architect, Essen.
Goetz, Kfm., Stuttgart.
Mütig, Mannheim.
Young, Ingen., London.
Hollow, Ingen., London.
Hesse, Fabrikbes., Hedderneim.
Endemann, Kfm., Waldheim.
Besenbruch, Kfm., Elberfeld.

Bären:

Habermann, Ing. m. Fr., Berlin.
Schwarzer Bock:
Homberger, 2 Fr., Mannheim.
v. Krivorotoff, Fr. m. T., Russland.
Heine, Fr. m. Tcht u. Bgl., Leipzig.
Heymann, Rent., Stettin.
v. Besser, Hauptm., Berlin.

Gölnischer Hof:

Lütke, Oberst-Lieut., Göttingen.
Herz, Fr., Jessnitz.
Mosler, Fr., Berlin.

Hotel Dahlheim:

Schwarz, Kfm., Kieff.
Barlow, Oberst m. Fr., England.

Hotel Daseh:

Beck, Kfm., Augsburg.
Wasserhellanstalt
Dietemühle:
Lingenroth, m. Fr., Mannheim.
Marc, Fr., Würzburg.

Elmhorn:

Vosen, Ingen., Düsseldorf.
Samter, Kfm., Nordhausen.
Basser, Kfm., Heiligenstadt.
Ulbrich, Kfm., Frankfurt.
Rudloff, Fabrikbes., Gotha.
Bräkermann, Kfm., Crefeld.
Michel, 2 Stud., Ahausen.
Lingke, Kfm., Leipzig.
Carle, Apoth., Heidelberg.

Eisenbahn-Hotel:

Barry, Fr. Rent., Irland.
Barry, Fr. Rent., Irland.

Engel:

v. Mantoufel, Oberst u. Regmts.-Command. m. Fr., Breslau.
Deines, Fr. Rent. m. T., Hanau.

Grüner Wald:

Steinmeyer, Fabrikbes., Bremen.
Scheid, Rechn.-Rath, Dillenburg.
Kohn, Kfm., Göttingen.

Hotel „Zum Mahle“:

Benker, Münchenberg.

Vier Jahreszeiten:

Oelrichs, m. Fr., Bremen.
Müller, Fr., Bremen.
Fränkel, Stettin.

Nassauer Hof:

Raphael, m. Fr., London.
Thaler, Fr., Würzburg.
Dietz, Fr., Würzburg.

Alter Nonnenhof:

Keller, Architect, Stettin.
Rudolph, Rent., Bremen.
Sendeau, Kfm., Strassburg.
Fischer, Kfm., Strassburg.
Hofmann, Kfm., Zollhaus.

Rhein-Hotel:

Stiede, Fr., Holstein.
Gether, Fr. Haupt., Oldenburg.
Herget, Hüttenb. m. Tcht., Diez.
v. Balluseck, Maj. m. Fm., Danzig.
Degelon, Fabrikbes., Zeitz.
Gläser, Hotelbesitzer m. Fr., Friedrichsrode.

Rose:

Stucken, Petersburg.
Barkworth, m. Fr., England.
Braethwaite, Fr., England.

Stern:

Hof, Fr., Kitzingen.
Ammann, Fr., Kitzingen.
Eichacker, Fr., Bonn.

Tannus-Hotel:

Strohe, Fr. Rent., Köln.
Strohe, Kfm., Köln.
Kroseberg, Kfm., Hameln.

Hotel Victoria:

Crawford, Rent., Pittsburg.

Hotel Vogel:

Münster, Gutsb. m. S., Mehrhoog.
Buchmann, Rent. m. Fr., London.

Hotel Weiss:

Hessel, Insp. m. Fr., Kreuznach.
Bennecke, Referendar Dr. jur., Braunsfeld.

In Privathäusern:

Villa Germania:
v. Bojanowsky, Fr. m. S., Berlin.
Villa Nizza:
v. Kleist, Fr., Pommern.
Wilhelm, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Stadt

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: Ouverture. „Die Braut von Messina, oder: Die feindlichen Brüder.“
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 14. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	745.9	747.6	749.0	747.50
Thermometer (Reaumur)	+8.4	+8.6	+6.8	+7.93
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4.05	3.97	3.27	3.76
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97.1	94.1	90.1	93.77
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gh.	—	—	37.5	—
Nachts-, Vor- und Nachmittags Regen.				
15. October.				
Barometer *) (Millimeter)	749.8	751.3	751.6	750.90
Thermometer (Reaumur)	+4.6	+5.2	+3.0	+4.27
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.66	2.36	2.17	2.39
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88.8	74.7	83.2	82.23
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gh.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° R. reducirt.

Waldbücher des Thierschutzvereins liegen offen
 bei den Herren Chr. Stel, Webergasse 16, Stadtmacher Balch, Langgasse 45, Herrn Schellenberg (Buchhandlung), Drantenstraße 1.

Frankfurter Course vom 14. October 1882.

Geld.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Rm.	— Pf.	Amsterdam 168 bz	
Lufaten	9	61—66	London 20.405—410 bz	
10 Frs. Stücke	16	22—24	Paris 80.80—85 bz	
Souverains	20	35—40	Wien 171.10 bz	
Imperiales	16	71—76	Frankfurter Bank-Disconto 5%	
Dollars in Gold	4	18—22	Reichsbank-Disconto 5%	

Unter den Tannen.

(Fortf.)
Novelle von F. v. Stengel.

Bögernd blieb das Mädchen zurück — er hatte sie nicht mitgehen heißen — dann trat sie langsam in den Hof und nahm den Beselb auf, sich bemügend, den losgesprungenen Reifen zu befestigen, was ihr nur halb gelingen wollte; sie sah und hörte nach dem Hofe hin.

„Nun, wirst Du bald fertig?“ fragte die Werber, die ihr Weile zugesehen hatte, „man wartet auf Dich. Geh' rasch,

wenn Du mich nicht böse machen willst!“ dabei deutete sie auf den beschädigten Kübel. „Nimm einen anderen, aber spüte Dich!“

Einen Moment sah Ursula zur Haushälterin auf, und eine Bitte schwebte auf ihren Lippen, die aber ein mehrmaliges: „Geh', eile Dich!“ der Werber unterbrückte. Das Mädchen bis sich auf die Lippen, und ohne einen Blick nach dem Hause zu werfen, eilte sie den Anderen nach, die bereits den Hof verlassen hatten.

Die Werber sah ihr nach, dabei sagte sie: „Ich hätte sie eigentlich daheim lassen sollen, weil Moritz gerade ankam — jetzt mag sie gehen, warum kann sie nicht bitten, wenn sie etwas will, wie Andere; übrigens ist es besser, sie gewöhnt sich an geregeltes Arbeiten.“

Die Morgenfonne des Herbsttages schien golden und strahlte aus einem wolkenlosen Himmel; der weiße Duft floss in der Ferne, nach den blauen Bergen, über den glühenden Rhein. Die Vögel der Winger schallten von den Hügeln in's Thal, und frohes Lachen erklang aus den Weingärten am Strome. Frau Werber's Besessenen gehörten zu den heitersten von Allen — nur Eine blieb stumm. Theilnahmslos folgte Ursula den Anderen, nicht das Neden und Spötteln störte sie, Moritz' Kommen lag ihr im Sinn; die Freude nicht, es war Bitterkeit in ihrem Herzen, die hatte die Freude vergällt: sie sieht Moritz beim Vater, bei der Werber, sie hört ihn erzählen von der Stadt und der künftigen Reise, wie er fragte und sich berichten läßt von den Freunden und Verwandten im Rheingau, auch nach Adelen erkundigt er sich und ist froh, daß sie noch kommen will, ihn zu sehen — nur ihrer denkt er nicht — sie ist ja das Findelkind.

Und aller Herbstjubiläum ist von dem bösen Gedanken verschreckt; Moritz' Ankunft hat nur den alten Stachel tiefer in das Herz des Mädchens gedrückt.

V.

„Tante Werber, gib der Ursula freie Tage, so lange ich hier bin, sie hat ja ohnehin Schulferien,“ sagte Moritz am anderen Morgen, als sie am Frühstückstische saßen, „ich möchte sie gern ein wenig um mich haben.“

Tante Werber, so hatte Moritz die Haushälterin als Knabe genannt, machte ein ernstes Gesicht und sah nach dem Mädchen hin, das ganz theilnahmslos dasaß, als sei gar nicht von ihr die Rede. „Das geht doch nicht gut, ich könnte sie nöthig gebrauchen zur Aufsicht draußen, und Herr Moritz sollte dies wissen.“

„Herr Moritz weiß es ganz wohl,“ entgegnete er, lachend das „Herr“ betonend, welches die Werber sich nur mit Mühe angewöhnte und worüber er sie stets neckte, „allein wenn „unser Moritz“ dem Tanchen gute Worte gibt, läßt sie ihm sein Kind.“

„Nun, das versteht sich von selbst, ich muß „ja“ sagen, wenn Sie es wünschen, nur soll Ursula sich Mühe geben, die Güte zu verdienen, mit der man sie überhäuft. Hörst Du, Ursula!“ rief sie dieser nach, die eben mit einem Auftrage des Amtmanns hinausging.

„Ich glaube, sie sei fleißig und mache Dir Freude, Tante,“ sagte Moritz.

„An Fleiß fehlt es nicht, darüber kann ich nicht klagen,“ meinte Frau Werber, „aber —“

„Nun aber?“ forschte Moritz, als sie stockte.

„Ich werde nicht klug aus dem Mädchen, sie ist eben nicht wie andere Kinder, sie ist und bleibt ein Findelkind, das sieht man an Allem.“

„Tante!“ rief Moritz verweisend.

„Wenn das Mädchen nur nicht gar so häßlich wäre,“ fiel jetzt der Amtmann ein, von seiner Zeitigung aufblühend, „die scharfen edigen Bäume, die geisthaften Augen geben ihr etwas ganz Unheimliches, man könnte meinen, es fließe Bienenbrot in ihren Adern; dabei ist auch ihr Ausdruck nie angenehm, man sollte denken, sie sei unzufrieden und unglücklich.“

„Und dazu hat sie doch keine Ursache, man thut, was man kann, für sie,“ stimmte die Werber bei. „Aber so ist's mit diesen Kindern, es ruht kein Segen auf ihnen.“

„Sage das nicht, Tante,“ fiel Moritz ein, „glaubst Du, eine böse That rächt sich an einem schuldlosen Wesen? — Uebrigens was Ursula betrifft, hast Du nicht Unrecht. Auch mir fiel es auf, gerade heute und gestern, wie wenig lieblich sie ist; es ist nicht die Unschönheit ihrer Züge, darauf würde man ja wenig achten, wenn Anderes nicht kalt berührte. Sie ist ein armes Kind.“

Im Nebenzimmer stand Ursula, durch die offene Thür vernahm sie jedes Wort. Was Frau Werber und der Amtmann sagten, berührte sie weniger, sie hörte es zu oft. Sie wußte, daß sie ein armes, verachtetes Geschöpf sei, dem man jeden Bissen Brod nur aus Mitleid reichte, — aber daß Moritz ihnen beistimmte! — Das Blut schoß ihr in die Wangen und Stirn, sie eilte fort, die Treppe hinauf in ihr Zimmer; dort warf sie sich nieder und barg das Gesicht in den Kissen ihres Bettes und brach in krampfhaftes Weinen aus.

Noch nie hatte sie einen ähnlichen Schmerz empfunden; auch für Moritz war sie nur ein Gegenstand des Erbarmens — auch für ihn ein armes Wesen!

Vor ihm hat sie sonst nie die Scheu gefühlt, wie vor Anderen, vor ihm sich nie geborgen, von ihm geglaubt, er liebe sie, trotzdem sie ein Findelkind. Hat sie ihn denn für blind gehalten? Er sieht, wie sie ist, er wie Alle, er bemitleidet sie, lieben kann er sie nicht. Sie konnte keinen Trost finden in dem Bewußtsein, der Gegenstand seiner Sorge zu sein; ihr der vollsten Liebe bedürftiges Herz wollte sich damit nicht begnügen und vergaß die Dankbarkeit, indem es klagte: ist er denn nicht gut gegen Alle, selbst gegen die Thiere? Das Findelkind ist ihm nicht mehr, als das Hündlein, dem er einen Bissen hinwirft, indem er es liebkost, nicht mehr, als der kleine Vogel, den er aus den Krallen der Raube befreit und füttert. Er ist gut gegen alle Geschöpfe, warum sollte er nicht gut sein gegen sie, die er gefunden — aber lieben kann er sie nicht!

Jedes bessere Gefühl in Ursula ward erstickt von dem einen brennenden Schmerze, alles Kindliche verließ sie in dieser Stunde. Es war ein unstillbares Weh, das zum ersten Male den Gedanken erzeugte: Wäre ich nur todt! Hätte er mich nur nicht gefunden! Warum ließ er mich nicht unter den Tannen sterben?

Ganz überwältigt von ihrem Leide hörte sie nicht das Rufen auf der Treppe, auch nicht das Öffnen der Kammerthür. Erst die Hand, die sanft über ihr Haar strich, und die Worte, die an ihr Ohr klangen, weckten sie aus ihrem Schmerze.

„Nun, Ursula, was ist denn? Ich wollte Dich in den Wald mitnehmen, und Du kniest hier und weinst?“

Sie richtete sich in die Höhe und sah nach dem Sprechenden. Ihre Augen schwammen in Thränen, und krampfhaft zuckte es in ihrem Gesichte.

„Warum weinst Du, Kind, was ist geschehen?“ fragte er.

Sie antwortete nicht. Ihre Lippen schlossen sich fester und sie bedeckte die Augen mit beiden Händen.

„Warum weinst Du? Warum bleibst Du hier, während ich auf Dich wartete? Wer hat Dir etwas zu Leide gethan?“ wiederholte er.

Sie blieb stumm.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— (Wann beginnt der Tag?) Diese anscheinend so leicht zu erledigende Frage ist thatsächlich von drei Gerichtsbehörden verschieden beantwortet worden. Hier der Anlaß. Ein Bürger in Jels hatte am 19. Januar cr. früh 7^{1/4} Uhr den Bürgersteig vor seinem Hause vorchriftsmäßig lehren lassen, war aber dennoch der Straßenpolizei-Contravention angeklagt worden, weil er nämlich diese Manipulation nicht vor Tagesanbruch — so verlangt die Vorschrift — vorgenommen habe. Der Schöffengericht sprach ihn frei, weil der Tag von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang währe, damals aber die Sonne noch nicht aufgegangen war. Der Berufungsrichter erkannte aber auf Strafe, da der Tag mit der Dämmerung beginne und endige; damals war zwar die Sonne noch nicht aufgegangen, aber es dämmerte schon. Das Kammergericht, welches sich am Montag in der Revisionsinstanz mit der Frage zu befassen hatte, entschied folgendermaßen: „Der zweite Richter ist zu weit gegangen; der Tag beginnt nicht mit der Morgendämmerung, sondern erst mit Eintritt der Tageshelle und mit Beginn des Tagesverkehrs. Dennoch ist der Angeklagte strafbar, da um die erwähnte Zeit die Tageshelle und der öffentliche Verkehr bereits begonnen hatte.“

— (Die russischen Krönungsmäntel.) Die Petersburger Pelzhändler-Firma Grünwald hat, wie russische Blätter berichten, vom russischen Ministerium des kaiserlichen Hofes den Auftrag erhalten, zur Krönung zwei mit Hermelin gefütterte Purpurmäntel für den Kaiser und die Kaiserin und aus gleichem Materiale verfertigte Theile eines colossalen Baldachins und Hermelin-Teppiche für die Thronstufen herzustellen. Zur Vergebung dieser Bestellung war eine Concurrenz ausgeschrieben, an welcher sich die bedeutendsten Pelzhändler Russlands betheiligten. Die vom Kaufmann Grünwald vorgelegten Hermelinfelle erhielten den Preis. Die Hermelinfelle sind aus einer Partie von 100,000 Stück ausgewählt und werden so kunstvoll zusammengefügt, daß es unglücklich erscheint, die ganze gleichförmig weiße Fläche des Pelzwerkes sei aus Tausenden kleiner Felle zusammengeleget. Für die Theile zum Baldachin sind circa 30,000 Fellen nötig. Der Baldachin wird mit goldenen Einfassungen und reich in Gold gestickten Wappen, Namenszügen und Kronen verziert sein.

— (Das Schloß der Batti.) Craig-h-Nos, das in Bales gelegene Schloß, auf welchen Abelia Batti mit ihrem „Freunde“ Nicolini sich von den Strapazen ihrer Kunst- und Goldbernte-Reisen zu erholen pflegt, ist dieser Tage von einem Mitarbeiter des „Figaro“ besucht worden und der interessanten Schilderung, welche das Pariser Blatt von dem prächtigen Landfise und der Lebensweise seiner Bewohner entwirft, entnehmen wir die folgenden Einzelheiten: Das Schloß mit seiner fürstlichen Einrichtung hat die berühmte Sängerin die Summe von 1,500,000 Francs gekostet und erfordert zu seiner Unterhaltung nicht weniger als 100,000 Francs pro Jahr. Seine Lage, inmitten eines Berges, eine Stunde vom Meer, ist, was Naturschönheiten und Klima betrifft, eine außerordentlich günstige. Das Schloß enthält außer den Wohn- und Schlafzimmern eine Reihe elegant eingerichteter Fremdenzimmer, von denen meistens einige besetzt sind, einen großen Empfangsalon, Speise- und Billardsal. Als besonders werthvolle Zierde und Sehenswürdigkeit wird ein Orchestertrou genannt, welches die Dimensionen einer englischen Orgel hat und 50,000 Francs gekostet hat. Der vollendete Geschmack tritt dem Besucher in den sämtlichen Räumlichkeiten, wie in dem sorgfältig gepflegten Park entgegen. Die Besitzerin aller dieser Herrlichkeiten erhebt sich zu früher Stunde und verbringt ihre Zeit wie eine echte Schloßherrin; sie fährt und reitet viel, unterhält sich mit Fischen und Jagden und zeigt stets die beste Laune. In der Unterhaltung ist von allem Möglichen die Rede, nur nicht von Theater und der Musik. Die Diva betrachtet wohl die Ausübung ihrer „göttlichen Kunst“ als einen echten Sklavendienst, von dem man nur so lange spricht, als man muß. In der Nachbarschaft, insbesondere unter dem Landbock, genießt sie eine hohe, durch ihre persönliche Lebenswürdigkeit und zahlreiche Wohlthaten reich verdiente Verehrung. Dabei ist sie die Einfachheit selbst und verlangt von ihren Besuchern die nämliche Ungezwungenheit, die sie sich selbst gestattet. Die Tage dieser ländlichen Freiheit sind indes gezählt; schon steht die Gastreise nach Amerika vor der Thür, und da gilt es denn macherlei Vorbereitungen zu treffen. Daß hierbei die Vereinfachung der Toilette in erster Reihe steht, braucht nicht gesagt zu werden.

— (Sechsfähige Künstler.) Ein sonderbarer Prozeß schwelt gegenwärtig in Paris zwischen den Herren Wissenhaus und Platen, von denen der Erstere den Letzteren beschuldigt, daß er ihm seine — Pläne gestohlen habe. Vor einigen Wochen konnte man nämlich auf dem Place de Grenelle zwei Buden sehen, auf deren Fassade mit großen Buchstaben zu lesen war: „Floh-Circus“. Die eine gehörte Herrn Wissenhaus, welcher behauptete, ein direkter Nachkomme des Erfinders dieses interessanten Schauspiels zu sein, die andere besaß der noch unberühmte Director Platen. Das Theater Wissenhaus erkannte sich der Gunst des Publikums; man sah dort — wir schreiben das Programm ab — Pläne als Attraktionen: einen Leichenwagen von sechs Plänen gezogen; einen amerikanischen Lampenausgeber von einem sechsfähigen Balletcorps; zwei goldene Mitrailleten mit vier Plänen bespannt; die Production auf dem Seile, executirt von Fr. Blanche (dies ist der Name des weiblichen Künstlerflohes) u. s. w. Herr Wissenhaus hatte es für gut gefunden, am Ende der Annonce hinzuzufügen: „Das Publikum ist vor Deberturen sicher.“ Nichtsdestoweniger waren eines Tages die vier vorzüglichsten Künstler des Herrn Wissenhaus verschwunden und er glaubte, sie unter der Truppe des Herrn Platen wiedererkannt zu haben. In dem hieraus entstandenen Prozeß verlangt er die bescheidene Summe von 100,000 Francs als Schadenersatz. Der Gerichtshof erster Instanz hat Herrn Wissenhaus mit seiner Klage abgewiesen, aber er hat Berufung angemeldet.

— (Die Galanterie des Blizes.) Ein französischer Gelehrter, Namens Boudin, hat sich in der neueren Zeit beschäftigt, natürliche Tabellen über die vom Blitz getödteten Personen zu entwerfen. Er erklärt, Frankreich hätte weniger Urache als Männer, sich vor dem electrischen Fluidum zu fürchten, denn auf hundert Männer kämen erst achtundzwanzig Frauen, die vom Blitz erschlagen worden seien. Der Blitz habe eine entschiedene Vorliebe für das männliche Geschlecht, und wenn ein Mann und eine Frau neben einander gingen, so werde der Mann, nicht die Frau erschlagen. Boudin beschränkt sich darauf, die Thatsache mitzutheilen, ohne einen Versuch zu machen, eine Erklärung dieser bemerkenswerthen Naturerscheinung aufzustellen.

— (Lebens-Philosophie.) Das anhaltend schlechte Wetter nötigt zu nachfolgendem Dialoge Veranlassung: — „Was sagen Sie nun zu dem Wetter, lieber Freund, zu diesem Wetter?“ — „Nun was weiter? Ich versichere Ihnen, mit einer dichten Flaumjacke, einem guten Paletot, einem warmen Cachenez, und wenn man überdies zu Hause bleibt und sich ein gutes Feuer anmachen läßt — dann ist es nicht so arg.“

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt auf die Vorschriften der Acciseordnung für den Ein-, Aus- und Durchgang accisepflichtiger Gegenstände aufmerksam gemacht. Nach §. 4 der Acciseordnung müssen alle accisepflichtigen Gegenstände, welche von außerhalb des Stadtgebietes oder aus den in §. 3 Satz 2 der Acciseordnung genannten Orten und Gebäuden (Clarenthal, Galanerie, Adamssthal, Platte, Holzhackerhäuschen, Kupfermühle, Steinhütte, Dielenmühle, Wellenmühle, Balkenmühle und Klostermühle) in die Stadt eingebracht, unbedingt, also auch dann, wenn sie bloß durch die Stadt nach Außen gehen sollen, ohne irgend eine Einfuhr oder Veränderung der Ladung dem Acciseamt, bezw. der Accise-Erhebungsstelle an der Eisenbahn zur Revision vorgeführt werden. Es werden hierzu die folgenden Stadt- und Straßengänge und Straßen bestimmt:

1. **Franfurter- und Rainerstraße und Bierstadter Vicinalweg:** durch die untere Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann rechts durch dieselbe bis zum Accise-Amt.
 2. **Biebricher Chaussee:** durch die Adolphstraße und Rheinstraße, sodann die Bahnhofstraße und über den Schillerplatz oder die Kirchgasse bis zur Friedrichstraße, dann durch dieselbe und die Neugasse zum Accise-Amt.
 3. **Schiersteiner Vicinalweg:** durch die obere Adelsheidstraße, die Moritzstraße und Kirchgasse bis zur Friedrichstraße, dann durch diese und die Neugasse zum Accise-Amt.
 4. **Dogheimer Vicinalweg:** durch die Schwalbacherstraße bis an die Infanteriekaserne, dann durch die Friedrichstraße und die Neugasse zum Accise-Amt.
 5. **Schwalbacher und Platter oder Limburger Chaussee:** über den Nischelsberg durch die Marktstraße und Neugasse zum Accise-Amt.
 6. **Sonnenberger Vicinalweg:** durch die obere Wilhelmstraße und große Burgstraße über den Markt, dann durch die Mauerstraße zur Neugasse an das Accise-Amt.
 7. **Geisbergweg:** durch die untere Taunusstraße, obere Wilhelmstraße und große Burgstraße über den Markt, dann durch die Mauerstraße zur Neugasse an das Accise-Amt.
 8. **Taunus-Eisenbahn, Nassauische Eisenbahn, Hessische Ludwigsbahn und Postamtgebäude:** für die nicht bei der Accise-Erhebungsstelle an der Taunus-Eisenbahn zur Abfertigung gekommenen accisepflichtigen Gegenstände durch die Rheinstraße und Bahnhofstraße bis zur Friedrichstraße, dann durch diese und die Neugasse zum Accise-Amt.
- Alle übrigen Gänge zur Stadt und Wege zum Accise-Amt sind für die von Außen kommenden Gegenstände verboten.
- Zu den accisepflichtigen Gegenständen gehören: Wein, Obstwein, Branntwein, Biqueur aller Art, Spiritus, Bier (von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter 2 Liter frei), Essig (Quantitäten unter 4 Liter sind frei), Schlachtvieh (Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Schweine, Hammel, Schafe und Pferde), Roth- und Schwarzwildpret, Hasen, Truthühner, Gänse, frisches, geräuchertes und gesalzenes Fleisch von Schlachtvieh, Wildpret, Hasen, Truthühnern und Gänsen, Würste aller Art (Fleisch- und Würstquantitäten unter 5 Kilogr. sind frei), Getreidemehl ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter 5 Kilogr. sind frei), Schwarz- und Weißbrot aller Art, Semmel und Milchbrot, Zwieback und Kuchen (Quantitäten unter 8 Kilogr. sind frei).
- Wiesbaden, 12. October 1882. Das Accise-Amt: Behrung.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. October Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 19,5 Kilogramm confitirtes Rindfleisch öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 16. October 1882. Das Accise-Amt. Behrung.

Plato z.: best.: Ein.: 10 M. 18 T. 7 St.

Fest-Arb.: i.: I.

Geburtstag Sr. K. K. H. d. Kronprinzen. Näheres Friedrichstrasse 21. 10296

Unterzeichneter empfiehlt sich, wie in früheren Jahren, im Zubereiten von **Diners und Soupers**, sowie bei sonstigen Festlichkeiten. (Cuisine française.) Einzelne Platten werden auf Bestellung geschmackvollst arrangirt geliefert.

Herr Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstraße, wird die Güte haben, geehrte Aufträge für mich entgegen zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Karl Kilian, Chef de cuisine, 27 Dogheimerstraße 27.

NB. Beste Empfehlungen von höchsten Herrschaften. 10342

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Adlerstraße 49, Parterre. 9212

Bekanntmachung.

Wegen Auflösung des Geschäfts lassen die Herren **Bierbauer & Stolte** durch den Unterzeichneten im

Curhaufe

(Eingang durch das eiserne Thor nach der Sonnenbergerstraße) vorerst die nachverzeichneten

Glas- & Porzellangegegenstände

am **Donnerstag den 19. October, Vormittags** nur von 9 bis 1 Uhr öffentlich gegen **Barzahlung** versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

- 100 Duzend flache und tiefe Teller, Bratenplatten in jeder Größe, 1- und 2-Portionen-Platten, Compot- Salat- und Fruchtschalen, 200 grüne und weiße Römer, sonstige Wein-gläser,
- 100 Champagner-Gläser,
- 200 Wassergläser,
- 200 Biergläser,
- Bierglas-Unterlässe, Gläserträger, Saladières, Senfstannen, Glas-Paraffin etc. etc.

Die Gegenstände eignen sich vorzugsweise für **Restaurateure**.

253

Ferd. Müller, Auctionator.

Nur Prima Waare.	
Geschäfts-Eröffnung.	
Reelle Bedienung.	7 Michelsberg 7
	Die Eröffnung meines grossen Schuhwaaren-Lagers
	zeige hiermit ergebenst an.
	Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
10227	Fr. Becker.
Anfertigung nach Maass & Reparaturen.	
Billigste Preise.	

Elegante, fast neue Salonmöbel von schwarzem Holze billig zu verkaufen: Verticow, Marmor-tisch, schw. Stagère mit Pendule und Urne von schw. Marmor und ägyptischen Bronze-Figuren, Belourteppich (roth), 4 Mtr. lang und 4 Mtr. breit, Brüsseler Teppich (blau), 4 Mtr. lang und 4 Mtr. breit, doppelschlängiges Bett, Mahagoni, Sprung- und Kosshaar-Matratzen (fast neu), Kopfstissen, Decken und Plumeaux, antike, eingelegte Kommode, großer Ausziehsessel, großer Kleiderschrank, Küchen- und Speiseschrank, Spiegel in reichen Goldrahmen, werthvolle, antike Möbel und Del-bilder, Vasen und Porzellan-sachen. Näheres in **Biebrich, Marktstraße 17.** 10309

An den alleinigen Erfinder und ersten Erzeuger der Malz-Präparate, Hof-Lieferanten der meisten Souveräne Europas, Herrn Johann Hoff, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone,

in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Amtlicher Heilbericht

über das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier und die Malz-Chocolade, welche im hiesigen Garnisonspital zur Verwendung kamen; selbe erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprozeß, namentlich das Malzextrakt war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt; ebenso war die Malz-Chocolade für Reconvalescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Nahrungsmittel.

Wien, 31. December 1878.

Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt.
Dr. Porias, Stabsarzt.

Malzextrakt-Gesundheitsbier, stärkend, heilend, gegen Magen- und Brustleiden. 6 Fl. 3,60 Mk.

Concentrirtes Malzextrakt stillt die Leiden der Schwindsucht. 1 Fl. I. 3 Mk., II. 1 1/2 Mk.

Malz-Chocolade, Begleiterin des Malz-extracts, nervenstärkend. 1 Pfd. I. 3 1/2 Mk., II. 2 1/2 Mk.

Eisen-Malz-Chocolade, stärkend, blut-schaffend. 1 Pfd. I. 5 Mk., II. 4 Mk.

Malz-Chocoladenpulver, für Säuglinge, statt Muttermilch. 1 Schachtel 1 Mk.

Brust-Malz-Bonbons, bei Erkältung, Husten und Heiserkeit. 1 Beutel 80 Pf.

Feinste Toilettmittel: Malz-Kräuter-seife, 1 Stück 1, 3/4, 1/2, 1/4 Mk., Malz-pomade, 1 Fl. 1 1/2, 1 Mk. 57

Verkaufsstellen bei den Herren **A. Schirg**, Hof-Lieferant, Schillerplatz 2, und **H. Wenz**, Conditior, Spiegelgasse 4 in Wiesbaden.

Anfang nächster Woche trifft ein Waggon vorzüglich sehr mehrreicher

Badischer Kartoffeln

ein, worauf Aufträge per Walter zu 7 Mark entgegen genommen werden bei

10218 **Heinrich Bossong, Kirchgasse 2.**

1/4 **Sperritz** ist zu verkaufen Rosenstraße 4. 10219

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft

109 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinen in außer dem Hause. **Lina Löffler, Steinmaße 5.**

Ein guterhaltener **Pianino** billig zu verkaufen.

8641 **H. Matthes jun., Webergasse 4.**

Eine neue **Pompadour-Garnitur**, bestehend aus einer Sopha und sechs Sesseln, gut gearbeitet, sehr preiswürdig verkaufen **Michelsberg 8.**

Ein gr. gebr. **Küchenschrank** zu verl. **Römerberg 32, 98.**

Drei **Glasfästen** zu verkaufen **Kroßstraße 11 a.** 103

Dickwurz-Mühlen zu verkaufen **Helenenstraße 9.** 98

Backstein zu verkaufen **Marktstraße 22.**

Ein wenig gebrauchter, großer, transportabler **Kochherd** ist billig zu verkaufen **Hermannstraße 7, 1 St. hoch** 101

Ruhrkohlen von den besten Bechen liefern **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 102

Ofen, ein ovaler, zu verkaufen **Albrechtstraße 37, Parterre.** 97

Gepflückte Äpfel zu haben **Webergasse 46 im Hofe rechts.** 92

Immobilien, Capitallen etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Zu kaufen gesucht ein **Haus** in der **Lange** oder **Webergasse.** **Stern, Kranzplatz 1.** 103

Ein mittelgroßes **Hotel** in guter Lage wird in Wiesbaden preiswerth zu kaufen gesucht. Offerten unter B. W. 3 befördert die Expedition dieses Blattes. 104

Ein solid gebautes **Haus** mit Laden, Thorfahrt, Hinterhof sehr rentabel, für 45,000 Mark, ein sehr rentables **Haus** mit Thorfahrt, großem Hof, Hintergeb., Remise und Stallung nebst Garten für 35,000 Mark mit 4—5000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **J. Imand, Weilstraße 2.**

Für Damen passend.

In guter Lage ist ein kleines, feines, 30% eintragendes Geschäft für 1500 Mark zu verkaufen. Offerten unter M. S. 12 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 104

Eine gangbare **Wirtschaft** ist auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 104

Eine Bitte

an einen wohlthätigen Herrn oder Dame, welche einem jungen Geschäftsanfänger auf gleich mit **500 Mark Darlehen** hilft. Sicherheit ein reines, offenes Geschäft. Offerten unter F. W. 110 an die Expedition d. Bl. erbeten. 104

12,000 Mark auf erste sehr gute Hypothek hiesiger Stadt zu leihen gesucht, **20,000—70,000 Mark** auf erste Hypothek hierher und **25,000 Mark** auf erste Hypothek auch nach auswärts auszuleihen d. **J. Imand, Weilstr. 2.**

25,000 Mark Vormundschaftsgeld sind zu Anfang Januar 1883 auszuleihen. Näh. in der Exped. d. Bl. 103

3000 Mark sofort auf doppelte Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 103

44,000 Mark sind auf gute 1. Hypothek vom 1. Januar 1883 ab auszuleihen. Näheres Expedition. 1038

L. 5.

ihnen mündlich.

10390

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen.
Rheinstraße 38, 3 Stiegen hoch.

10361

Eine Nähmaschine (Wheeler & Wilson), neu, ist zu
kaufen Saalgasse 4, 2 Treppen hoch.

10304

Ein Porzellanofen billig zu verkaufen. Näheres
Kramstraße 21, 2. Stock links.

10332

Unterriecht.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

A gentle German Lady wishes to exchange
lessons with an English Lady. To inform at
the Expedition.

10305

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Näheres English persons German. Viele Jahre Privatlehrer
Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche
Empfehlungen. 8 Langgasse, erster Stock.

5081

Ein gebildetes Mädchen empfiehlt sich im Vorlesen. Näheres
der Expedition d. Bl.

10400

Eine geprüfte Handarbeitslehrerin wünscht Kindern und jungen
Mädchen Unterricht zu erteilen im Stricken, Häkeln, Nähen
Sticken, Stopfen und Sticken. Näh. Exped.

10322

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin sucht noch Kunden in und außer dem
Hause. Näheres Hermannstraße 3, 3 Stiegen hoch.

10355

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen, Weiß-
nähen, Ausbessern und Ramenssticken. Näh. Kerosstraße 42,
Hinterhaus, Parterre.

10123

Ein Mädchen f. Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und
der. Näh. kleine Schwalbacherstraße 5, 2. Stock.

10238

Eine tüchtige Büglerin wünscht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näh. Webergasse 33, 2 Stiegen.

10316

Eine perf. Büglerin f. Beschäft. N. Hirschgraben 5.

10433

Eine durchaus perfecte Büglerin übernimmt noch Privat-
arbeiten. Näh. Herrngartenstraße 15, Hinterh. Part.

10398

Ein in aller Arbeit erfahrenes Mädchen sucht Monatsstelle.
Näheres Adlerstraße 45, Parterre.

10341

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen
und Bügeln. Näheres Gastellstraße 10, Hinterhaus.

10360

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Be-
schäftigung. Näh. Exped.

10327

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen, Bügeln oder sonstige
Beschäftigung. Näh. Hermannstraße 8 im 3. Stock.

10325

Eine Frau (o. Kinder) f. Monatsstelle. N. Friedrichstr. 22.

10326

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleider- und Mäntel-
machen. Näheres in der Expedition d. Bl.

10381

Eine unabh., ältere Person, die gut kochen kann, wünscht Monat-
stelle. Näh. Schwalbacherstraße 29, Vorderh., Part.

10417

Ein Mann's Bureau, placirt stets Personal aller Branchen
bei prompter Bedienung. N. Maurergasse 5.

9431

Ein anständige Mädchen suchen Stellen, eine zur Führung
kleinen Haushaltes, die andere als Haus- oder Zimmer-
mädchen, durch Fr. Sehug, Webergasse 45.

10348

Ein anständiges Mädchen (Fremde), perfekt im Bügeln, Nähen
Serviren, wünscht sofort Stelle bei einer feinen Herrschaft.

10317

Mehrere israelitische Mädchen, welche gut bürger-
lich kochen und alle Hausarbeit verrichten können, f.
durch Frau Sehug, Webergasse 45.

10347

Ein Mädchen wünscht gern eine oder zwei Monatsstellen.
N. Maurergasse 21, 2 Stiegen hoch.

10330

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten ver-
steht, sucht Stelle. Näh. Göttestraße 3, 3. Stock.

10329

Ein tüchtiges, solides Mädchen sucht auf 1. November Stelle
als Hausmädchen. Näh. Sonnenbergerstraße 26.

10117

Ein junges, williges Mädchen vom Lande sucht Stelle als
Haus- oder Kindermädchen. Näheres Expedition.

10311

Ein Mädchen, das kochen, nähen und bügeln kann, sucht
Stelle bei einer Dame oder in einem kleinen Haushalt. Näh.

Saalgasse 28, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

10313

Ein anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten
bewandert ist, sucht sofort Stellung oder nimmt auch den ganzen
Tag über Beschäftigung an. N. Saalgasse 6, 5th., 2. St.

10328

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle.
Näheres Hellmündstraße 17, Hinterhaus, 2 St. hoch.

10337

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näheres
Frankenstraße 2, 3. Stock.

10343

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle. Näh.
Göttestraße 4, 5th.

10386

Ein Mädchen sucht sofort Stelle bei einer einzelnen Dame
oder einem älteren Ehepaar. Näh. Exped.

10359

Ein anständ. Mädchen, welches selbstständig vier Jahre bei
einer Dame, nachher bei einem Herrn die Haushaltung treu und
gewissenhaft geführt hat, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht ähnl.
Stelle. Schriftl. Off. sub L. P. Adolphsallee 8, 1. Et., erb.

10351

Für ein junges, wohlgezogenes Mädchen (Waise) wird Stelle
gesucht. Auf gute Unterweisung und liebevolle Behandlung
wird mehr gesehen als auf Lohn. Näheres Röderallee 4,
1. Etage.

10399

Ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit,
Bügeln und Kleidermachen versteht, sucht zur Stütze der Haus-
frau oder bei größeren Kindern Stellung. Näheres Rhein-
straße 23 im Laden.

10370

Ein nettes Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sucht
sogleich Stelle. Näheres Karlstraße 3, 3. Stock.

10402

Ein reinliches, williges Mädchen sucht Stelle
als Hausmädchen. Näheres große Burgstraße 10,
eine Stiege hoch.

10396

Ein flüßes, fleißiges Mädchen, welches schön sticken und knöpfen
kann, sucht Beschäftigung; am liebsten in einem Hotel. Näheres
Rheinstraße 50, Hinterhaus.

10397

Ein braves Mädchen, im Kochen und Hausarbeiten
tüchtig, mit 5jährigem Zeugnis, sowie 3 Hausmädchen mit
2- und 3-jährigen Zeugnissen suchen Stellen. Näheres
Webergasse 21, 2 Stiegen.

10416

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches mehrere Jahre als
Kinderfräulein thätig war und in jeder Hand- und Hausarbeit
erfahren ist, sucht auf gleich ähnliche Stelle. Offerten unter
A. G. an die Expedition d. Bl. erbeten.

10395

Ein Emserstraße 38 wohnhafter, 33jähriger, körperlich kräf-
tiger Familienvater, der in allen Tagelöhnerarbeiten geübt ist,
sucht Beschäftigung bei bescheidenem Lohnansprüche.

10191

Ein junger, jedoch durchaus er-
fahrener Conditor-Gehülfe, welchem
die besten Zeugnisse zur Seite stehen,
sucht vom 15. October bis 1. Januar Condition.

10221

Näheres in der Expedition d. Bl.

10221

Ein tüchtiger Bureaugehülfe sucht gegen mäßiges Honorar
Beschäftigung bei einem hiesigen Rechtsanwalt. Näh. Exp.

9933

Ein junger Mann, in der Krankenpflege gut er-
fahren, sucht Stelle bei einem Herrn oder würde
auch mit auf Reisen gehen. Offerten unter J. K. 124
an die Exped. d. Bl. erbeten.

9906

Personen, die gesucht werden:

Mäntel-Näherinnen gesucht Langgasse 3, 1 St.

10192

Gute und geschickte Arbeiterinnen im Kleidermachen
werden sofort gesucht. Näh. große Burgstraße 6.

10312

Eine ordentl. Monatsfrau gesucht Hellmündstr. 11, 1 St.

10315

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Röderallee 3.

10061

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres
Webergasse 34 im Laden.

10272

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird für sofort gesucht **Nichelsberg 26.** 10353

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, wird gesucht gr. Burgstraße 6, Spielwarengeschäft. 10420

Ein Schreibgehilfe gesucht. 10418

Lebensmittel-Untersuchungsamt, Schwalbacherstraße 30.

Gute Rockmacher gesucht bei P. Braun, große Burgstraße 21, Ecke der Mühlgasse. 10407

Für Schneider! Ein guter **Wochenschneider** für das Jahr gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 4. 9609

Ein Schuhmacher wird auf dauernde Arbeit gesucht in Bierstadt bei Jacob Vogel. 10323

Lehrling gesucht.

In ein Colonialwaarengeschäft wird ein kräftiger Junge gegen Lohn sofort gesucht. Näh. in der Exped. 10324

In ein hiesiges Engros- und Export-Geschäft wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung und ein **Volontair** unter günstigen Bedingungen gesucht von **August Zensch, Maschinen-Export in pharmaceut., gewerbl. und hauswirthschaftlichen Maschinen.** 10118

Tagelöhner

für Feldarbeit gesucht **Moritzstraße 30.** 10392

Ein braver Junge als Hausburche gesucht **Goldgasse 3.** 10436

Fuhrleute gesucht!

Bei sofortiger Abfuhr zahlt für den Karren voll Grund 1 Mt. 20 Pf. **Dr. Schmitt, Schwalbacherstr. 30.** 10411

Das Mieth-, Pacht- und Gefeinderecht nach **Rassauischem Recht** ist in allen Buchhandlungen für 1 Mt. zu haben. 9283

Miethcontratte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

In der **Adolphsallee** oder in der Nähe dieser Straße wird eine Stallung für zwei Pferde und eine Wagen-Kemise auf 6 Monate zu mietten gesucht. Offerten unter H. K. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10236

Gesucht zum 1. Januar 1883 eine Wohnung von 8—9 Zimmern, in einem Garten gelegen, mit Küche, Keller, Bodenräumen, nicht zu fern von der Kaserne. Miethpreis bis 1800 Mark. Offerten erbeten unter der Adresse: Hauptmann Niemeyer, Homburg v. d. Höhe. 9626

Gesucht zum 1. April 1883 von einer kleinen, ruhigen Familie eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern mit Küche und Zubehör. Schriftliche Anerbieten unter Z. Z. 1 an die Exped. d. Bl. zu richten. 10346

Eine Parterrewohnung, 5—6 Räume und Zubehör nebst Gartenbenutzung (bis 1000 Mark), auf April zu mietten gesucht. Genane Offerten unter E. M. 5 an die Exp. erb. 10300

Eine Dame mit Kind sucht ein großes, einfach möbliertes Zimmer. Näheres Schulgasse 4, 1 Stiege hoch. 10410

Gesucht. Eine stille Familie von außerhalb (bzw. erwachsene Personen) sucht zum April n. J. hier eine Wohnung, 6 größere Zimmer mit Zubehör womöglich Bel-Etage oder Hochparterre und mit geräumigem Balkon. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre K. 13 „Römerbad“ abzugeben. 103

Angebote:

Adelheidstraße 23 sind 1 bis 3 wohl möblierte Zimmer, stiller, anständiger Familie ohne oder mit guter Pension vermieten. 98

Adelheidstraße 41 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 91

Adelheidstraße 55 ist der 2. Stod, 6 Zimmer mit großem Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 88

Adlerstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 41

Adlerstraße 17 sind 2 Parterre-Zimmer im Seitenbau vermieten. Näh. Vorderhaus, 2. Stod rechts. 101

Adlerstraße 59 ist ein geräumiges Zimmer im Seitenbau Parterre, per 1. November zu vermieten. Näh. Caféstraße 1 im 2. Stod. 101

Adolphsallee 25 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstr. 12. 6

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bankgeschäft. 1

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 14

Adolphstraße 3, Seitenbau, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 8

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zimmern u. sogleich zu verm. 10

Bahnhofstraße 20 sind möbl. Zimmer zu verm. 101

Biebricherstraße 15 ist eine schöne Mansardwohnung von 1. Januar zu vermieten. 10

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14

Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Kammern mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 13

Bleichstraße 21 möbl. Mansarde-Zimmer zu verm. 102

Bleichstraße 35 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 100

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 12

Villa Blumenstraße 5

2 Zimmer, gut möbliert, auf gleich zu vermieten. 7121

Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 70

Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. 66

Dohheimerstraße 18, 1. St., möbl. Zimmer, z. verm. 70

Dohheimerstraße 18 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör in der 2. Etage und eine schöne Frontparterre-Wohnung zu vermieten. 87

Dohheimerstraße 52 ist verzeigungshalber ein Logis mit 4 Zimmern und Küche auf November zu vermieten. 101

Elisabethenstraße 5 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, Abreise baldigst, auch mit Preis-Ermäßigung, zu vermieten. Näh. Louisestraße 15. 108

Elisabethenstraße 8 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhiger Stelle für Personen zu vermieten. 102

Elisabethenstrasse 10

möbl. Parterre-Wohnung mit Küche für den Winter z. v. 68

Ellenbogengasse 7 eine heizbare Mansarde zu verm. 90

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohnzimmer, sowie 2 Schlafzimmer, möbliert, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Faulbrunnenstraße 12, II. Etage rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer für 18 Mark monatlich an einen Herrn zu vermieten. 10195

Feldstraße 1, zwei Stiegen hoch, ist ein kleines, möbliertes Zimmer an einen soliden, hiesigen Herrn sofort zu verm. 9605

Feldstraße 15 ist ein Parterre-Zimmer auf gleich an eine einzelne Person zu vermieten. 7278

Feldstraße 27 ist ein Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 10366

Villa Frankfurterstraße 16
möblierte Zimmer mit Pension. 9741

Friedrichstraße 2,

I. Etage, 10030

herrschaftlich möblierter Salon nebst Schlafzimmer, sowie desgl. Familien-Wohnung mit oder ohne Pension.

Friedrichstraße 6, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9615

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein großes, möbliertes Zimmer, nach Norden gelegen, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 9615

Geisbergstraße 4, Bel-Etage, sind 6 möblierte Zimmer mit Küche u. s. w. zusammen oder geteilt zu vermieten. 8371

Geisbergstraße 4 ist eine warme, möblierte Frontspitz-Wohnung für den Winter billig zu vermieten. 10235

Geisbergstraße 5 sind 3 auch 4 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche auf gleich zu vermieten. 8813

Geisbergstraße 8, Parterre und Bel-Etage, elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8728

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 9778

Geisbergstrasse 26 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9778

Das Landhaus Grüntweg 4 (a. d. Parkstraße) auf den 1. April 1883 zu vermieten oder zu verkaufen. 10237

Goethestraße 3 ist eine Mansarde zu vermieten. 4480

Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem sonstigen Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. 2 St. h. bei Daum. 685

Helenenstraße 28 ist das Parterre-Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu verm. 8817

Hellmundstraße 1d, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4149

Hellmundstraße 1i möblierte Zimmer zu vermieten. 6846

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie eine Wohnung von vier Zimmern an ruhige Familien zu vermieten. 1503

Hellmundstraße 29 ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz, Röderstraße 6. 9222

Herrngartenstraße 2 (Bel-Etage) ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst. 6798

Hochstätte 20 ist eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. Näheres bei Kleber, Kirchgasse 51. 10054

Jahnstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8535

Jahnstraße 15, Hochpart., möbliertes Zimmer zu verm. 6078

Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 2398

Kapellenstraße 37 zwei möblierte Zimmer zu verm. 1717

Karlstraße 14, 2 Tr., sind möbl. Zimmer mit Pension. 9533

Karlstraße 40 ist eine Frontspitzwohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 9102

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 10331

Kirchgasse 32 ist auf 1. Januar der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 8022

Langgasse 1

(Ecke der Langgasse und Marktstraße)
ist die **Bel-Etage** auf 1. April 1883 zu vermieten. Näheres daselbst in der 2. Etage. 10314

Langgasse 51 möblierte Zimmer billig zu vermieten. 10350

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Mans., Balcon und Zubehör, möbliert zu vermieten. 1172

Villa Frorath, Leberberg 7, möblierte Wohnungen, auch Pension. 3864

Lehrstraße 3 eine freundliche Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, 2 Kammern, 1 Mansarde, Küche, Keller mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 10338

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer zu vermieten. 11725

Louisenstraße 21 ist die vollständig neu hergerichtete Parterre-Wohnung, 7 Zimmer, 2-3 Kammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie im Anbau weitere 3 Zimmer sofort zu vermieten. 10339

Louisenstraße 36, Bel-Etage,

zu vermieten ein sehr großes, schön möbliertes Zimmer. Auf Wunsch kann noch ein kleineres dazu gegeben werden. 9950

Louisenstraße 41 zwei bis drei gut möbl. Zimmer z. verm. 7970

Landhaus Mainzerstraße 6, bestehend aus 11 Zimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 9350

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3719

Mainzerstraße 46, Bel-Et., möbl. Zim. bill. zu verm. 8676

Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl. Schloß, eine möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 8577

Marktstraße 32, 1 St., ein gut möbl. Zimmer z. verm. 10428

Marktstraße 6, Bel-Et., 3 Zimmer mit Pension abzug. 10213

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer u. z. zu vermieten. Näh. Parterre. 9507

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Walden), auf gleich zu vermieten. 6598

Moritzstraße 17 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Karl Bedel jun. 3876

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11-1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwält Scholz, Marktplatz 3. 983

Neuberg 16 (Villa) möblierte Zimmer zu vermieten. 8781

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Nicolassstraße 10 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie ein großes, grades Frontspitz-Zimmer auf gleich zu vermieten. 4349

Oranienstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit großem Salon und Walden, Badeeinrichtung nebst Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Frontspitzwohnung. 1681

Oranienstraße 16, Hochparterre, ein schönes, großes Zimmer möbliert zu vermieten. 10352

Oranienstraße 22 sind 6 Zimmer u. im 3. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 8976
Oranienstraße 25 ein schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu verm. Näh. im Hinterhaus daselbst, 1 St. h. rechts. 9210

Parkstrasse 6 möblierte Zimmer mit Pension miethsfrei. 8485

Parkstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 10787
Parkstraße 15 ist die unmöblierte Bel-Etage des Schweizerhauses Familien-Verhältnisse halber anderweit zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9—11 Uhr. 6707
Querstraße 1, Parterre, ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern nebst eingerichteter Küche zu vermieten. 7475
Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9158
Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 540
Rheinstraße 58 sind auf 1. November schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Ballon zu vermieten. 7244
Obere Rheinstraße 60, 2. Stock, sind zwei möblierte, für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5926
Röderallee 26, 1. Stock, möblierte Zimmer mit Pension. 9458

Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Röderstraße 3 im Metzgerladen. 7178
Römerberg 13 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7344
Schwalbacherstraße 14, Parterre, sind 1—2 große Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf gleich zu vermieten. 5308
Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, 1. St., 2 möblierte Zimmer, auch einzeln, billig zu vermieten. 10229
Schwalbacherstraße 27 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 9007
Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3455

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 7893

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190
Sonnenbergerstraße 49 ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller, auf den 1. Januar zu vermieten. 9599
Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 8910
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu verm. 9688
Stiftstraße 21 (Bel-Etage) zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 6131
Stiftstraße 23, Hirsch, ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 10072

9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern u., per sofort zu vermieten. 8524
Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen- seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032
Taunusstraße 29, Bel-Etage, ist eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Mansarde und Zu- behör auf gleich zu vermieten. 6363
Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage möbliert zu verm. 8807

Taunusstraße 27 ein fein möblierter Salon mit Schlaf- cabinet zu vermieten. 9999

Taunusstraße 36, drei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör gleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags. 9360

Walramstraße 7, Dachwohnung auf 1. Januar z. verm. 9269

Walramstraße 23, 1 Tr. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7646

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moriststraße 3, Parterre. 1688

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind in der 2. Etage zwei möbl. Zimmer z. Winter zu verm. 6312

Webergasse 35 sind zwei geräumige, unmöblierte Zimmer per 1. November zu vermieten. 8957

Webergasse 46, Vorderhaus, ist im 3. Stock eine vollständige Wohnung auf gleich zu vermieten. 1783

Weilstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zim- mern, mit Vorfenstern versehen, Küche und Zubehör, Abreise halber zu vermieten. Näh. daselbst und bei W. Müller, „Deutsches Haus.“ 8821

Weilstraße 15, Neubau, Parterre, ein gut möbliertes, freund- liches Zimmer (Sonnenseite) mit od. ohne Pension z. vm. 10162

Weilstraße 25 ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9286

Weilstraße 26 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 10046

Weilstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098

Wilhelmsplatz 6

Familien-Pension.

Elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Die Villa liegt in ruhiger, schöner Lage, mit schöner Aussicht auf den Taunus. Dieselbe ist mit allem Comfort ausgestattet. 4221

Wilhelmstrasse

sind 2—3 unmöblierte Zimmer an einzelnen Herrn oder ältere Damen zu vermieten. Offerten unter W. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9963

Wilhelmstrasse 36

ist die Bel-Etage für die Wintermonate zu vermieten. Näheres daselbst. 10147

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 1423

In dem neuen Hause Philippsbergstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in guter Lage und mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 3 Uhr. Näheres bei Architekt Euler, Friedrichstraße 38. 6334

In meinem Neubau Rheinstraße 66 sind per Januar 1883 oder früher Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 8. Dähne. 8837

Möblierte Zimmer event. mit schöner Küche an anständ. Damen oder ein fein. Ehepaar zu verm. Bleichstraße 13, 1. Etage. 5511

In meinem neuerbauten Hause Oranienstraße 24 sind Wohnungen von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April 1883 oder auch früher zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Schäfer, Enserstraße 16. 7473

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Drei unmöblierte Zimmer sind an ruhige Leute zu ver- vermieten. Näh. Exped. 8475

In der Walramstraße ist eine neu hergerichtete Parterre- Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche gleich zu vermieten. Näheres Hellmündstraße 17. 9622

Eine Mansarde mit Keller auf gleich oder 1. November zu vermieten Dohheimerstraße 47. R. Dohheimerstr. 49. 10013

2 Mansarden zu verm. Schwalbacherstraße 51 im Laden. 8825
 Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Wauer-
 gasse 13, 1. St. hoch. 10294
 Ein schönes möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, zu
 vermieten. Näheres Röderstraße 23, 1. Etage. 10358
 Ein möbliertes Zimmer, nach Süden gelegen, zu vermieten
 Wellrichstraße 14, 1. Stock. 10319
 Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Marktstraße 13, 3 Tr. 9314
 Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 10380
 Möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 21, Part. 10385
 Ein großes, möbliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort
 zu vermieten Wellrichstraße 42, 1. Etage. 7148
 Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig
 zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 12, Part. 8972
 Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Abel-
 haidsstraße 16, Parterre. 9418
**Schön möblierte Zimmer mit und ohne
 Pension für den Winter große Burg-
 straße 7, Bel-Etage links. 6690**
Eine möblierte Etage ist auf sogleich zu ver-
 mieten Louisenstraße 3. 5851
 Ein möbliertes Zimmer event. Salon nebst Schlafzimmer, fein
 möbliert, mit schöner Aussicht zu verm. Näh. Exped. 9248
Frontspitzwohnung, eine abgeschlossene, zu vermieten
 Walkmühlstraße 11. 9470
Möbliertes Zimmer mit Cabinet im Seitenbau auf Ver-
 langen mit kleiner Küche, auf 1. November zu vermieten
 Rheinstraße 33. 9489
 Elegant möblierte Wohnung (Bel-Etage) mit Zubehör und
 Garten zu vermieten Röderallee 12. 9262

Meine Wohnung Dranienstraße 22, drei Stiegen hoch,
 vier geräumige, schöne Zimmer mit allem Zubehör, ist
 in Folge meiner Verheirathung vom 1. November ab
 anderweitig zu vermieten. Auch ist ein fast noch neuer
 Regulir-Fällofen billig abzugeben.
 Port, Kreissecretär. 10104

Ein schönes, zweifenstriges Zimmer, unmöbliert, sofort zu ver-
 mieten. Näheres Expedition. 9957

**Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern,
 Küche, Keller etc., ist an eine ruhige Familie
 zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 2. 6604**

Möblierte Zimmer Müllerstraße 2. 8560
Zum 1. November sind zwei elegant möblierte Parterre-
 Zimmer, auch mit Pension, zu ver-
 mieten Nicolassstraße 6. 9670

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf gleich preiswürdig zu vermieten.
 Näh. bei L. W. Kurb, Hofphotograph, Museumstraße. 13375
 Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres
 Wegergasse 30. 3237

Wegergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir
 auf den 1. April l. J. zu
 vermieten. Näheres daselbst. 8084

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung ist auf gleich
 gleich zu vermieten Langgasse 31. 3532

Ein Laden per sofort oder später zu vermieten.
 Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 8058

Großer Laden

mit oder ohne Wohnung Kirchgasse 35, vis-à-vis der Faul-
 brunnenstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809

Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten
 Kirchgasse 9. 8834

Burgstraße 21 ist ein Laden sofort, sowie ein Laden nebst
 vollständigem Logis auf 1. April 1883 zu vermieten. 8942

Laden mit Wohnung zu vermieten Michelsberg 16. 6844

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen-
 gasse 9. Näh. im Porzellan-Laden daselbst. 9240

Langgasse 45 ist ein kleiner Laden nebst Logis auf den
 1. April 1883 zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 9440

Langgasse 16 ist ein geräumiger Laden
 (zwei Erker) nebst daranstoßendem Zimmer
 eventuell mit zwei weiteren Parterre-
 Räumen (Lager) per sofort oder später zu
 vermieten. Näheres daselbst im Bank-
 Comptoir. 8500

Ein Laden sofort zu vermieten. Näh. Exped. 10368

Wegergasse 24 Laden mit Wohnung eventuell auch
 Werkstätte zu vermieten. 10388

Röderstraße 3 ist die Wegerei auf später zu vermieten.
 Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Helenestraße 28 ist eine große Werkstätte zu verm. 8816

Nicolassstraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu ver-
 mieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624

Michelsberg 28 sind Räume, für Magazine etc. geeignet,
 zu vermieten. 4020

Kirchgasse 22 ist ein großer Stall, für Magazin geeignet,
 sofort zu vermieten. Näh. bei J. Blum. 1868

Kirchgasse 43 ist ein Stall, auch als Magazin auf gleich zu
 vermieten. 10047

Karlstraße 30 ist ein Pferdestall zu vermieten. 10126

Ein ger. Keller m. Schrotgang z. verm. Faulbrunnenstr. 12. 8776

Rheinstraße Stallung u. Remise etc. z. vm. R. Exp. 13274

Ein anst. Mädchen kann Logis erhalten Steingasse 8, 2 St. 9256

Kost und Logis Grabenstraße 24 im Kleidergeschäft. 9891

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Wegergasse. 10262

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinter-
 haus, eine Stiege hoch rechts. 8853

Ein r. Arbeiter erh. Schlafstelle Herrostraße 42, Hth., 3. St. 10401

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige
 Damen gute Pension. Angenehmes Familienleben, geselliger
 Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter
 S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904

In einer norddeutschen Familie finden zwei Damen,
 auch Ausländerinnen freundliche Wohnung. Auf
 Wunsch Anschluß an die Familie und Pension. Näheres in
 der Expedition d. Bl. 9462

Eine junge Dame (auch Ausländerin) findet liebevolle Auf-
 nahme und gute Pension bei einer Dame. R. Exp. 9233

Schüler-Pension.

1—2 Schüler der hiesigen Gymnasien finden in einer feinen
 Familie gute Pension und Pflege, sowie Aufsicht bei An-
 fertigung der häuslichen Arbeiten, Zurückgebliebene event.
 auch tüchtige Nachhilfe in allen Fächern. Näheres durch
 W. Roth's Buch- und Kunsthandlung hier. 9598

In guter Familie findet ein Lehrling, auch Schüler gute
 Pension (monatlich 36 Mark). Näh. in der Exped. 9934

Skizzen aus der Geschichte des Theaters.*

Von Otto von Reizner.

I.

Es liegt eine seltsame Ironie in der Stellung des Christenthums zum
 Theater. Zuerst überflutheten es die Kirchenväter mit Strömen von Ver-

* Nachdruck verboten.

dammungen — und Jahrhunderte darauf benutzten ihre jüngeren Amtsnachfolger dasselbe Institut zur Förderung ihrer Zwecke. — Man pflegt gewöhnlich aus der Thatsache des ursprünglichen Widerstandes die Schlussfolgerung zu ziehen, daß die christliche Religion schon in den ersten Jahrhunderten ihres Bestehens dem Schauspiel an sich feindlich gesinnt gewesen sei, ohne daß man die Gründe dieser Feindschaft sich in das Gedächtnis zurückruft.

In Athen war es geschehen, daß es ein Dichter gewagt hatte, den „heimlichen Vorbehalt“ zu vertheidigen: der Tragiker Euripides in seinem „Hippolit“. Da brachen die Zuhörer in Ausrufe der Entrüstung aus. Den Griechen jener Zeit war das Theater noch immer ein Ort, wo große künstliche Scenen ihre Pflege finden sollten. Diese hohe Anschauung vom Wesen der Tragik war in Rom niemals recht heimisch geworden. Das erste öffentliche Theater hatte noch in der Republik Pompejus gebaut, aber um das Verbot der theatralischen Spiele zu umgehen, in Form eines Tempels, so daß doch die äußerliche Würde gewahrt wurde. Erst in der Kaiserzeit wurde das Theater populär und spiegelte sehr bald in seinem Wesen den Verfall der Sittlichkeit. Frauen erschienen fast nackt auf der Bühne und spielten unsagbare Scenen. Die Nerden des vornehmen und niedrigen Bößwells waren durch die aufregenden Scenen in der Arena, durch die Waffenkämpfe der Gladiatoren und wilder Bestien so abgestumpft, daß sie auch im Schauspiel Unerhörtes forderten. So kann es nicht Wunder nehmen, daß einmal in der Tragödie „Hercules“ die Titelrolle von einem zum Tode verurtheilten Verbrecher gespielt und dieser zuletzt auf einem Holzstoß wirklich verbrannt wurde. Bei diesem Verhältnisse versteht man den Kampf, welchen die Vertreter des neuen Glaubens gegen die öffentlichen Spiele zu führen begannen. Mit einer oft hinreißenden Beredsamkeit, mit edelstem Zorne griffen sie an, was sie nach ihrer innersten Ueberzeugung verderben mußten. Aber mitten in ihren Exclamationen finden sich oft sehr drollige, aber wichtige Behauptungen und Gesichtspunkte. So hat Septimius Tertullianus (200+) ein Werk „Ueber die Schauspiele“ („De spectaculis“) geschrieben, in welchem er sagt, Gott könne niemals einem Schauspieler Verzeihung angedeihen lassen, welcher seine Gestalt durch Stiefel mit hohen Absätzen erhöhe und sein Gesicht fälsche.

Die Schauspieler des kaiserlichen Roms waren im Allgemeinen ein ziemlich mißachteter Stand, wenn auch ausschweifende Frauen der vornehmsten Stände sie in gewisser Weise anzeigten. Nero, welcher sich selbst als einen genialen Darsteller betrachtete, suchte den Stand in der Öffentlichkeit zu heben und zeichnete besonders einen Schauspieler, Aliturnus, aus; aber die Freundschaft eines Nero war selbst in dem tief verberbten Rom keine besondere Ehre und half auch dem Schauspielerstande nicht viel.

Ursprünglich mußte Jeder, welcher demselben angehörte, in ihm bis zum Tode bleiben und konnte sich keinem anderen Berufe zuwenden. Als Nimen wurde ihm auch die Taufe versagt und ein Christ, welcher sich der Bühne zuwandte, mit dem Banne belegt. Doch suchte sich der Stand mit dem christlichen Himmel auszuheilen, indem er sich einen speziellen Heiligen auswählte, einen gewissen Gencius, welcher unter Diocletian den Tod des Märtyrers gestorben war.

Eins aber gelang den Bischöfen doch nicht: die Schaulust des Volkes zu tödten. So begnügten sie sich denn damit, die Vorstellungen auf Wochentage zu beschränken, wie es der Bischof von Mailand, Ambrosius, gethan hat. Unter Julian dem Abtrünnigen, dem letzten Heiden aus innerer Ueberzeugung, begann das Theater rasch zu sinken, denn er haßte in seiner Sittenstrenge derartige Vergnügungen.

Dem fortwährenden Kampf des Christenthums gegenüber vermochten sich die alten Theater nicht zu halten — die stürmischen Jahrhunderte der Völkerwanderung trugen das ihrige bei, die römische Cultur ganz zu erschüttern, wie sie das Weltreich selbst zerstörten. Gegen Ende des 7. Jahrhunderts dürften die letzten Bühnen verschwunden sein.

Die Schauspielkunst verschwand und mit ihr der Schauspieler; an seine Stelle traten wieder die wandernden Gaukler, welche Italien ebenso wie das Reich Karls des Großen kannte. Man liebte ihre Poffen und Spiele, aber man mißachtete den Stand, die Kirche war ihm Feind. Das Befehlshand Karls des Großen bedrohte Jeden von den Spielern („excomunicis“) welcher sich bei seinen Poffen des Mönchs- oder Nonnengewandes bediene, mit Verbannung oder körperlicher Züchtigung; eine Concilverfügung von 816 verbot den Clerikern, den Spielen der Gaukler beizuwohnen. Aus anderen Quellen wissen wir, daß diese mimischen Darstellungen nicht allein derb, sondern oft sehr unflätig waren.

Während die Kirche so ihren Principien treu blieb, sündigte sie selbst dagegen, denn in ihrem ganzen Cultus, in den Weihnachts- und Oster-Ceremonien entwickelte sich allmählig ein neues Theater. Hatte man anfänglich nur das Kreuz am Charfreitag in eine Art von Grab gelegt und am Auferstehungstage demselben wieder unter feierlichen Gesängen entnommen, so gestellte man dazu allmählig Beschelsgepräche, deren Wortlaut den Evangelien entnommen war. Die Beschreibung eines solchen Vorgangs lautet, aus dem Lateinischen übertragen: Die Weiber stehen und singen: „Wer wälzt den Stein weg?“ Darauf der Engel: „Wen suchet Ihr?“ Die Weiber: „Jesum von Nazareth.“ Der Engel: „Er ist nicht hier!“ Die Weiber gehen zu dem Orte, wo die Cleriker ihren Stand haben und singen: „Auf zum Grabe!“ Während der Clerus den Beschelsgefang: „Es eilten zwei,“ anstimmt, gehen zwei der älteren und angeseheneren Priester, den Petrus und den Johannes vorstellend, aber der jüngere schneller als der ältere, zum Grabe.

Wir sehen in dieser Beschreibung — aus dem Jahre 1260 — bereits Elemente des Schauspiels enthalten, denn die Bezeichnung „Weiber“ (mulieres) deutet schon auf ein Costüm, die Forderung des schnelleren Gehens ist ganz vom Standpunkt der Darstellung gegeben. Eine ähnliche Beschreibung von 1286 nennt den Vorgang bereits „repraesentativ“-Vorstellung.

Aus diesen Anfängen entwickelten sich vom 13. und 14. Jahrhundert an die sogenannten „Mysterienspiele“, in welchen biblische Stoffe im weitesten Umfange zur Ausführung gebracht wurden, ursprünglich nur in den Kirchen und von Priestern, bald auf offenen Plätzen und meist von Laien. Je mehr diese sich der Spiele bemächtigten, desto mehr trat die Volkssprache an die Stelle des Lateinischen, desto mehr drängte sich das Poffenhafte in die kirchlichen Spiele ein. Hauptträger der Komik wurde bald der Satan mit seiner Teufelei.

Das Zeitalter hatte zwar vor dem Herrn der Hölle einen großen Respect, aber es scheint sonst, als hätte es sich durch die karrikirte Darstellung desselben an ihm rächen wollen. Besonders die französischen Mysterien haben die Teufelszenen ausgebildet und auch sonst das komische Element, wo es nur möglich war, in den Vordergrund gestellt.

Aus der durch diese kirchlichen Spiele bedingten Stellung der Geistlichkeit zum Theater, wie aus der Theilnahme der angesehensten Bürger an ähnlichen Darstellungen, ging eine mildere Beurtheilung derselben hervor. Die Freunde der Spiele konnten sich sogar auf einen Heiligen, den Thomas von Aquin, berufen. Derselbe untersucht einmal die Frage, ob der Stand des Schauspielers sündhaft sei und verneint sie, denn erstens wäre dem Menschen die Erholung nöthig und zweitens habe Gott dem heiligen Paphuntius geoffenbart, ein Poffenreißer werde sein Gefellschafter im Himmel sein.

In Deutschland blieben die Mysterien, obwohl die Herren Teufel hie und da auch Trivialitäten zum Besten gaben, — die anständigsten Bürgerfrauen vertrugen damals ziemlich starke Derbheiten — eigentlich noch anständig, in England und Frankreich dagegen machte sich eine große Unbefangenheit kund. Ein Theil der Bühne war mit einem Vorhang geschlossen, hinter welchem die Darsteller verschwanden, wenn sie das siebente Gebot umgehen wollten; in England erschienen in einem Mirakelspiele, welches mit der Welterschöpfung begann, Adam und Eva mit einem Feigenblatte costümiert. Je mehr sich die Mysterien verweltlichten, desto mehr sank ihre Bedeutung; in Klöstern dagegen hielten sich ähnliche Darstellungen bis in das vorige Jahrhundert, wie aus einem Werke Concina's „Ueber die Schauspiele“ hervorgeht.

Am Frühesten hat sich in Frankreich (seit 1402) ein Verein zum Zwecke der Aufführung von Mysterien gebildet, sogenannte „Passionsbrüderschaft“, welche auch von den Zuschauern Geld erhob. Bei uns scheint das nicht der Fall gewesen zu sein; nur in einem Stücke des 15. Jahrhunderts findet sich eine Stelle, welche aber ebenso gut für, wie gegen diese Annahme aufgeföhrt werden kann:

„Wir wolte halten ein Osterpil,
Das ist frölich und kost nit vil.“

Ebenso hatte Frankreich die erste Gesellschaft, welche die Komik pflegte, „Die Kinder ohne Sorgen“ („Les enfants sans souci“) welche von Karl VI. ein Privilegium für ihre satyrischen Darstellungen erhielten. Die ungebundene Freiheit ihrer Satyre brachte sie unter die Censur des Parlaments und damit war ihr Todesurtheil gesprochen.